

Общая Немецкая Газета Deutsche Allgemeine Zeitung

seit 1966

DIE DEUTSCH-RUSSISCHE WOCHENZEITUNG IN ZENTRALASIEN

24. bis 30. April 2009 Nr. 16/8376



«ПРЕОБРАЖЕНИЕ»

Костанаец Антон Ивлев признан лучшим эстрадным исполнителем международного конкурса. 4



ZEITGEFÜHL

Der Ethnologe Philipp Jäger entdeckt die kasachischen Zeitlichkeiten in der kosmischen Zeit. 10



NOMEN EST OMEN

Bei Tim Renner, dem ehemaligen Musikkonzernchef und Produzenten gibt es keinen Stillstand. 11

AKTUELL

ПРИСУЖДЕНИЕ СТИПЕНДИИ «БОЛАШАК»

Международную стипендию «Болашак» присудили 294 претендентам. Такое решение было принято на очередном заседании республиканской комиссии по подготовке кадров за рубежом под председательством Госсекретаря Канта Саудабаева. Рассматривались личные дела тех, кто прошел конкурсный отбор с декабря 2008 года по март 2009-го года. Количество вузов, в которые направляются болашаковцы, сократилось до 200 – к учебным заведениям теперь подходят с более жесткими требованиями. Кроме того, сокращен перечень гуманитарных специальностей по программе «бакалавр». Список технических, медицинских и специальностей в сфере искусства, так же, как и условия научной стажировки остаются без изменений. Лишение стипендий происходит по причине неуспеваемости или неявки на место обучения. На сегодняшний день из-за неуспеваемости лишены стипендии 6 человек, и 20 – по причине невыезда. (www.khabar.kz)



Die hessische Metropole Frankfurt am Main ist als bedeutendste Finanzmetropole Deutschlands und für ihre beeindruckende Skyline bekannt.

BANKEN

DURCHAUS GUTE NOTEN

Ulf Wokurka verfügt über umfangreiche GUS-Erfahrungen. Er wurde Anfang August 2008 zum Geschäftsführer der Metzler Asset Management GmbH ernannt. Zuvor war er von 2006 bis 2008 stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand bei der kasachischen Staatsholding Samruk-Kazyna in Astana, nachdem er mehr als zehn Jahre im Osteuropageschäft der Deutschen Bank tätig war. Anfang März 2009 wurde der 46-Jährige in den Aufsichtsrat der JSC BTA Bank, die vormals als Bank Turan Alem firmierte, gewählt. Kostja Dallibor sprach mit ihm in Frankfurt am Main.

Wie beurteilen Sie die Situation der kasachischen Banken vor dem Hintergrund der Finanz- und Wirtschaftskrise?

Wahrscheinlich verdient Kasachstan innerhalb der GUS bezüglich seiner Makro- und Mikrowirtschaftspolitik die besten Noten. Zu einem ähnlichen Schluss kommt die Ratingagentur Standard & Poor's, die sowohl die Volkswirtschaft des Landes als auch einzelne kasachische Unternehmen laufend analysiert.

Alle vier systemischen Banken, also die BTA Bank, die Alliance Bank, die Kazkommerzbank und die Halykbank, funktionieren trotz erheblicher Krisenbelastungen weiter stabil. Das heisst die Privat- und Firmenkunden dieser Institute erhalten alle Dienstleistungen, die sie nachfragen.

Die BTA Bank erhielt kürzlich eine bedeutende Kapitalisierungshilfe des Staates. Darüber hinaus kam es auch zu einer Erneuerung der Führungsriege, nachdem die Regierung entschieden hatte, ihre Unterstützung über den Staatsfonds „Samruk-

Kazyna“ zu leiten und über diesen auf eine Umorientierung der Geschäftspolitik bei BTA hinzuwirken. Erste Überlegungen in dieser Hinsicht gehen davon aus, dass die BTA Bank, die als regional orientierte Universalbankengruppe in fast allen Ländern der GUS Tochtergesellschaften oder verbundene Unternehmen hat, sich in Zukunft vor allem auf ihre Aufgaben als Firmenkundenbank für kleinere und mittlere Unternehmen und als Kreditgeber für den Agrarindustriekomplex in Kasachstan beschränken wird. Diese neue Aufgabenstellung verkündete der kasachische Premier Karim Massimov, nachdem die Bank durch Staatshilfen Anfang dieses Jahres stabilisiert worden war.

Die BTA Bank war in Schwierigkeiten geraten, weil sie in großem Umfang langfristige Kredite vergeben hat, sich selbst aber durch Mittelaufnahme auf den internationalen Märkten (Eurobonds, bilaterale Kredite) nur kurz- und mittelfristig refinanziert hat. Damit wurde die Grundregel der Fristenkongruenz verletzt, wodurch die Liquidität der Bank in Gefahr geraten war.

Aber bis jetzt sind alle Zahlungsverpflichtungen dank der Staatshilfe pünktlich beglichen worden. Mit den im März geleisteten Zahlungen hat man bereits ein Drittel aller Zahlungsverpflichtungen des gesamten Jahres 2009 erfüllt und ist zuversichtlich, auch künftig alle vereinbarten Tilgungspläne pünktlich erfüllen zu können. Der Staatsfonds „Samruk-Kazyna“ hat im März 2009 erklärt, man werde die Bank weiter unterstützen, vorausgesetzt die Gläubiger halten sich an die vereinbarten Tilgungspläne. Überdies hat sich die Bank Berater von Goldman Sachs und White&Case ins Haus geholt, deren Berichte für Ende April erwartet werden, und dann wird man weitersehen.

Auch bei der Alliance Bank, einer weiteren systemischen Großbank Kasachstans, ist der Staat nun mit mehr als 75 Prozent Großaktionär. Dort gibt es ebenfalls ein neues Management, das den geschäftlichen Schwerpunkt künftig auf den Privatkundenbereich legen wird.

Fortsetzung auf Seite 3.

NATURSCHUTZ

UNTERSTÜTZUNG WILLKOMMEN

Im Norden Kasachstans, an der Grenze der großen Steppe, gibt es drei ganz besondere, von der Neulandgewinnung der 1950er Jahre verschonte Gebiete: „Urotschische Buschajsaj“, „Karagailly“ und „Kysyl Schyn“. Um die einzigartige Flora und Fauna dichter Birken- und Fichtenwälder und unberührter Steppenlandschaft schützen zu können, muss das Territorium zunächst grob kartografiert werden. Die Naturschutzorganisation „Naurzum“ bittet zur Finanzierung dieses Vorhabens um Ihre Spenden und Ihre Mithilfe. Spendenwillige und Interessenten können sich an folgenden Kontakt wenden.



Jana Dümmler, Sprachlernzentrum
Kostanai, ul. Altynsarina 111, kab. 92,
Kostanai, 110000, Tel: +7-7142-
560305, mobil: +7-777-1198294,
e-mail: jana.duemmler@gmail.com.

ANTIRASSISMUSKONFERENZ

EKLAT IN GENF

Der iranische Präsident Mahmud Ahmadinedschad hat am 20. April mit einer Rede vor der Anti-Rassismus-Konferenz der UNO in Genf einen Eklat ausgelöst. Mehrere Staaten bevorzugten den Boykott der Konferenz.

UN-Generalsekretär Ban Ki Moon warf ihm vor, das Treffen für eine Diskriminierung Israels missbraucht zu haben. Ahmadinedschad hatte Israel mit Blick auf die Palästinenser als barbarisches und rassistisches Regime bezeichnet. Vertreter der EU hatten daraufhin das Plenum der Konferenz verlassen. Mehrere Länder, darunter die USA und Deutschland, hatten sich von vornherein für ein Fernbleiben entschieden.

Frankreichs Staatspräsident Nicolas Sarkozy sprach von einer „Hassrede“. Die US-Regierung forderte Ahmadinedschad auf, seine „hetzerische Rhetorik“ zu beenden.

Israels Präsident Schimon Peres bezeichnete die UN-Konferenz bei einer Rede zum Holocaust-Gedenktag als „Schande“. Sie akzeptiere Rassismus eher als sie ihn bekämpfe. In der Gedenkstätte Jad Vaschem warf Peres Ahmadinedschad vor, den Holocaust zu leugnen und zur Beseitigung Israels aufzurufen.

Neben den USA und Deutschland hatten auch Italien, Polen und die Niederlande ihre Teilnahme abgesagt, da sie befürchteten, dass die Genfer Konferenz zu einem Podium antisraelischer Erklärungen werden könnte. Später brach auch Tschechien seine Teilnahme ab.

Ahmadinedschad sprach vor den Delegierten von einer „völlig rassistischen Regierung“ Israels, die die besetzten palästinensischen Gebiete beherrsche. Durch den „barbarischen Rassismus“ sei eine ganze Nation heimatlos geworden, so Ahmadinedschad mit Bezug auf Palästina. „Zionisten“ und ihre Verbündeten hätten zudem den Krieg im Irak geplant. Der Zionismus sei der „personalifizierte Rassismus“.

Geteilte Reaktionen

Während mehrere EU-Diplomaten den Saal verließen, applaudierten andere Teilnehmer der Konferenz. UN-Generalsekretär Ban verurteilte die Rede. „Das ist das Gegenteil dessen, was diese Konferenz erreichen will“, sagte er. Die UN-Hochkommissarin für Menschenrechte, Navi Pillay, wies die Anschuldigungen Ahmadinedschads ebenfalls zurück.

Sie sei „geschockt und zutiefst traurig“ über die Rede.

Der Vortrag Ahmadinedschads sei ein nicht tolerierbarer Aufruf zu rassistischem Hass gewesen, erklärte Frankreichs Präsident Nicolas Sarkozy. Der iranische Präsident verhöhne die Ideale und Werte der Menschenrechtserklärung. Der Sprecher des US-Außenministeriums, Robert Wood, bezeichnete Ahmadinedschads Äußerungen als „nicht hinnehmbar“. Sie trügen nur dazu bei, rassistischen Hass weiter anzustacheln. Der Sprecher des Weißen Hauses, Robert Gibbs, sprach von einer „hasserfüllten Rhetorik“.

Zu Beginn der Konferenz war der Boykott Deutschlands und der USA scharf kritisiert worden. „Ich bedauere zutiefst, dass einige sich entschlossen haben, beiseite zu treten“, sagte Ban in seiner Eröffnungsansprache. „Wir träumen davon, in eine neue Richtung zu gehen, jedoch bleiben zu viele von uns in der Vergangenheit verstrickt.“

Russland verurteilte den Boykott. Offenbar seien nicht alle Regierungen bereit, sich den wachsenden Herausforderungen von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung zu stellen, sagte der russische Vize-Außenminister Alexander Jakowenko. Auch aus Österreich kam Kritik. Das Fernbleiben Deutschlands, Italiens, Polens und der Niederlande sei „kein Stärkezeichen der EU“, sagte Außenminister Michael Spindelegger.

Deutschland hält Tür offen

Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier wies Kritik an der uneinheitlichen Haltung der EU zurück. „Das ist weiß Gott keine Spaltung Europas in entscheidenden politisch-strategischen Fragen“, sagte er nach einem Treffen mit dem italienischen Außenminister Franco Frattini in Berlin. Dieser betonte, alle EU-Staaten seien sich in der Verurteilung von Rassismus einig.

Deutschland hält sich allerdings die Möglichkeit offen, noch in die Konferenz einzusteigen. Die Bundesregierung werde das Treffen in den kommenden Tagen beobachten, sagte Vize-Regierungssprecher

Thomas Steg. „Wenn sich ein positiver Ablauf abzeichnet, haben wir uns vorbehalten, in die Schlussdiskussion einzusteigen.“ Mit dem Boykott nimmt Deutschland erstmals seit der Aufnahme in die Vereinten Nationen 1973 nicht an einer großen UN-Konferenz teil.

Die in Genf teilnehmenden EU-Staaten wollen in der Abschlusserklärung keine Verurteilung einzelner Staaten, Religionen oder antisemitische Äußerungen dulden. Im Entwurf für die Schlusserklärung seien die „roten Linien“ der EU gewahrt geblieben. „Wir wissen, dass der Text nicht ideal ist“, sagte die Sprecherin der EU-Kommission, Christiane Hohmann.

Die Teilnahme des iranischen Präsidenten an der Konferenz hatte schon vor deren Beginn für einen ersten diplomatischen Eklat gesorgt. Israel rief seinen Botschafter aus der Schweiz zu Beratungen zurück, nachdem Ahmadinedschad am Vorabend vom Schweizer Bundespräsidenten Hans-Rudolf Merz empfangen worden war.

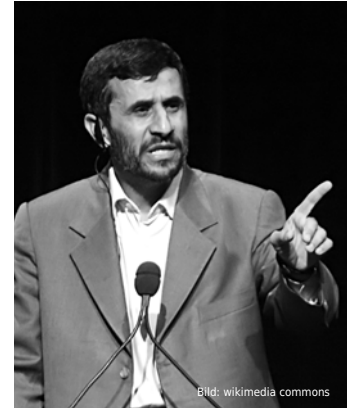
Genf kein Einzelfall

Wie bei der UN-Rassismuskonferenz in Genf hat der iranische Präsident Mahmud Ahmadinedschad mit heftigen Attacken gegen Israel und den Westen schon oft für Empörung gesorgt. Er stellte mehrfach den Holocaust infrage. Einige Zitate: „Wenn Gott, die Propheten und die Religion im Westen verleugnet werden, kümmert sich niemand, aber wenn jemand dieses Märchen vom Massaker an den Juden nicht glaubt, dann heißt die zionistische Propagandamaschine laut auf.“ (In einer Rede in der iranischen Stadt Zahedan im Dezember 2005)

„Wie ist es möglich, dass die Beleidigung des Propheten der Muslime weltweit mit Pressefreiheit gerechtfertigt wird, nicht aber eine Untersuchung über das Märchen des Holocaust?“ (Im Dezember 2005 zum Streit um die Veröffentlichung von Mohammed-Karikaturen)

„Manche der europäischen Staaten bestehen darauf, dass Hitler Millionen von unschuldigen Juden ermordet hat. (...) Wir

erkennen diese Behauptungen nicht an, aber auch falls es wahr sein sollte, stellen wir den Europäern die folgende Frage: Ist die Ermordung von unschuldigen Juden Grund genug, um Besatzer in Jerusalem zu unterstützen?“ (Auf einer Pressekonferenz in der saudischen Stadt Mekka im Dezember 2005) (dpa)



Dieser Mann gibt manches Rätsel auf und spaltet auch in Genf die Gemüter.

VOKABELN

- zurückweisen – отказывать; отклонять
- anstacheln – подстрекать
- sich etw. (D) stellen – рассматривать
- что-л., дискутировать о чём-л.
- sich etw. vorbehalten – оставлять за собой право
- etw. infrage stellen – подвергать что-л. сомнению

MELDUNGEN

VORBEREITUNG ZU XII
СЪЕЗДУ

Более 600 делегатов примут участие в XII съезде НДП «Нур Отан», который пройдет в Астане 15 мая. Главной темой съезда станет новая стратегия партии. Уже сейчас на сайте партии www.nurotan12.kz началась акция под названием «Мой наказ съезду». В ней может принять участие любой желающий, ответив на вопрос: «Что мы сделаем партия для преодоления кризиса». Самые распространенные – продолжить строительство детских садов, школ и больниц, борьбу с коррупцией, решить вопросы безработицы, жилья и сохранить общественное согласие в стране. (www.khabar.kz)

ENTSCHEIDUNGEN

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte hat 2008 den Opfern von Grundrechtsverletzungen mehr als 55 Millionen Euro Schmerzensgeld zugesprochen. Rumänien musste mit 12,20 Millionen Euro am meisten bezahlen. Die Richter des Gerichtshofes setzten dabei zumeist Entschädigungen für Grundeigentum und Immobilien fest, die unter dem kommunistischen Regime enteignet worden waren. An zweiter Stelle stand Italien mit 9,73 Millionen Euro, hauptsächlich wegen der Überlänge von Gerichtsverfahren, gefolgt von Griechenland mit 8,96 Millionen Euro. Deutschland gehörte mit fast 23 000 Euro zu den Schlusslichtern der Liste der 47 Europaratsländer. (dpa)

ПРАВИТЕЛЬСТВО

ПЕРВЫЕ ИТОГИ

В правительстве подвели итоги социально-экономического развития за первые три месяца 2009-го. Представленные данные показывают явные признаки положительной динамики. По мнению экспертов, антикризисная политика уже начала приносить результаты.

Безусловно, мировой финансовый кризис ударил по экономике многих стран, коснулся он и Казахстана. Однако предпринятые антикризисные меры позволили удержать ситуацию под контролем. В некоторых сферах промышленности наблюдается незначительное снижение объемов производства. Это горнодобывающая, обрабатывающая, строительная, производство и распределение электроэнергии, газа и воды. И, напротив, положительная динамика развития в сельском хозяйстве. Объем валовой продукции увеличился на три с половиной процента к январю-марту 2008 года и составил почти 135 миллиардов тенге. Снижение объема ВВП в первом квартале по оценкам Минэкономики – 2%. Для сравнения за этот же период по оценкам экспертов ВВП США снизился почти на 6%, России – на 7, Еврозоны на 2%. Уровень инфляции в первом квартале составил 2% к декабрю 2008-го. Девальвация тенге на росте инфляции сказалась незначительно.

Что касается исполнения государственного бюджета, то поступления в казну без учета поступления займов составили свыше 797 миллиардов тенге. Доходы местных бюджетов – 400 миллиардов. Антикризисная программа уже дает результаты – только за счет продажи квартир план поступлений перевыполнен на полтора миллиарда тенге. Между тем администраторы республиканских программ не освоили 58 миллиардов тенге. В 9 регионах

допущена кредиторская задолженность по заработной плате работникам государственных учреждений общей суммой в 6 миллиардов. Премьер поручил разобраться в этом вопросе в самое короткое время.

Между тем, кризиса внутреннего потребления Казахстан не испытывает. Важнейший экономический показатель – объем розничного товарооборота в сравнении с январем-мартом 2008-го сократился всего на три с половиной процента. Уже в ближайшее время, отмечают эксперты, казахстанцы ощутят на себе первые результаты реализации «Дорожной карты». Это разработанный правительством план по исполнению поручений Президента, поставленных в Послании, и один из главных пунктов в нем – создание новых рабочих мест. В регионах, при акиматах уже действуют специальные рабочие группы по вопросам занятости.

Численность безработных в январе-марте 2009 года текущего года составила 582,8 тыс. человек, что на 1,6% превышает уровень прошлого года. Наибольший уровень отмечается в Алматы – 8,2%. В рамках антикризисной программы за три месяца в стране создано более 60-ти тысяч новых рабочих мест. Через органы занятости работу нашли свыше 42 тысяч человек. На профподготовку, переподготовку и повышение квалификации направлено более 7,5 тысяч безработных.

Недопущение безработицы, отметил Карим Масимов, сегодня является самой

главной задачей правительства. Среди приоритетных премьер также назвал улучшение бизнес-климата в стране и увеличение доли казахстанского содержания. В целом, резюмировал премьер, правительство продолжит работу по обеспечению макроэкономической стабильности и недопущению рецессии экономики. Министры сегодня сошлись во мнении – наступило время, когда не нужно гнаться за высокими показателями и цифрами в отчетах. Необходимо сделать все, чтобы этот самый показатель прежде всего ощутили на себе казахстанцы. (www.khabar.kz)

СЛОВАРЬ

- снижение – Senkung, f, Verringerung, f
- продовольственный – Lebensmittel
- поступление – Eintritt, m, Eingang, m
- численность – Anzahl, m, Menge, f
- обеспечение – Versorgung, f

Gewährleistung, f

Kurz gesagt: Erste Ergebnisse des Antikrisenprogramms der Regierung liegen mittlerweile vor und werden vom Parlament derzeit ausgewertet.

BANKEN

DURCHAUS GUTE NOTEN

Fortsetzung von Seite 1.

Die anderen beiden systemischen Institute, die Kazkommerzbank und die Halyk Bank, sind mit staatlichen Minderheitenbeteiligungen von weniger als 25 Prozent ausgestattet. Dadurch sind diese Banken in der Lage, ihre jeweilige Geschäftspolitik weiterhin selbstständig zu bestimmen, ohne dass ein Blockieren entsprechender geschäftspolitischer Entscheidungen von staatlicher Seite möglich wäre.

Bereits im November letzten Jahres hat Kasachstan seinen ursprünglichen Entwurf des Staatshaushaltplans für 2009 verworfen und eine zweite, realistischere und konservative Revision Anfang März vorgelegt, in der die staatlichen Stabilisierungsprogramme stärker fokussiert wurden. Weitere Einsparmaßnahmen sind jedoch nicht ausgeschlossen.

Ist es aus Ihrer Sicht sinnvoll, einen regionalen Markt und eine Währungsunion in Zentralasien anzustreben?

Grundsätzlich wäre ein Binnenmarkt bei 50 Millionen potenziellen Konsumenten sinnvoll. Da es jedoch in den fünf zentralasiatischen Staaten unterschiedliche Entwicklungsstadien, Wirtschaftsmodelle und Orientierungen – zum Beispiel Autarkiepolitik versus offene Marktwirtschaft – sowie auch unterschiedliche Rivalitäten gibt, ist der Aufbau einer Markt- und Währungsunion gegenwärtig nicht realistisch. Meines Wissens gibt es zur Zeit auch keinen zentralasiatischen Staat, der sich dieses Ziel für die nahe Zukunft gestellt hat.

Welche Impulse erwarten Sie vom Kasachstan-Jahr in der Bundesrepublik?

Es gibt ja schon länger eine enge und vielfältige Zusammenarbeit zwischen Kasachstan und Deutschland. Auf wirtschaftlicher Ebene ist sicherlich zu erwähnen,

dass es eine beachtliche Gruppe deutscher Spezialisten gibt, die seit mehr als zehn Jahren in Kasachstan leben und arbeiten und dadurch das Land sehr gut kennen. Oft streben deutsche Unternehmen, die in Kasachstan tätig sind, in ihrer Geschäftsleitung vor Ort eine Mischung aus entsandten und lokalen Experten an. Ein erfolgreiches Beispiel integrierter Markteintrittsstrategie sind die kasachischen Firmen von Siemens, die schon seit mehr als fünfzehn Jahren erfolgreich vor Ort tätig sind.

Nun ist das „Jahr Kasachstans in Deutschland“ Anfang Februar in Berlin durch die beiden Staatspräsidenten eröffnet worden. Aus diesem Anlass fand dort auch eine Tagung der Arbeitsgruppe „Kasachstan“ des Ost- und Mitteleuropäischen Vereins der deutschen Wirtschaft (OMV) statt, an der neben dem kasachischen Staatspräsidenten auch der Bundeswirtschaftsminister teilnahm. Wir planen für Mai 2009 eine nächste Tagung dieser Arbeitsgruppe in Frankfurt, auf der sich der Staatsfonds „Samruk-Kazyna“ vor der deutschen Industrie und Bankenwelt präsentieren will.

Kasachstans volkswirtschaftlicher Schwerpunkt liegt auf dem Rohstoffsektor. Im Nicht-Rohstoffsektor erreichte man erst 2008 wieder das Niveau der letzten sowjetischen Statistiken. Der größte Investor in Kasachstan ist zur Zeit China. Für deutsche Unternehmer ist Kasachstan nicht die allererste Adresse bei der Auswahl von Produktionsstandorten im Ausland. Die Infrastruktur ist verbesserungswürdig, das Land ist riesig, die Entfernungen sind groß. Zudem ist die Binnenkaufkraft relativ gering. Das alles ändert sich leider nicht, auch wenn einige Vertreter Kasachstans immer wieder bemängeln, dass die deutsche Wirtschaft das Land nur als Absatzmarkt sehe und keine lokalen Produktionsstätten errichten wolle. Im Rahmen des Kasachstan-

Jahrs in Deutschland wird es Foren geben, auf denen sich Vertreter beider Länder besser kennenlernen und dadurch neue Ideen für eine künftig noch engere Zusammenarbeit entwickeln können.

Seit wann ist das Bankhaus Metzler in der GUS?

Im Jahr 2004 entschied sich das Bankhaus Metzler, gleich zweimal nach Osten zu gehen. Und zwar nach Ostasien und nach Osteuropa. Im Dezember 2008 erreichten wir mit dem Erhalt einer Lizenz zur Eröffnung eines Vertretungsbüros in Peking ein wichtiges Etappenziel bei der Verwirklichung unserer ostasiatischen Pläne. In Bezug auf Osteuropa aber sammelten wir in den Jahren 2004 bis 2006 vornehmlich Informationen über diese Region, nachdem Metzler schon seit 2001 einen Investmentfonds für osteuropäische Aktien erfolgreich betreibt.

Im Ergebnis unserer Marktuntersuchungen haben wir das größte Potential in der GUS identifiziert, zumal sich in Mittelost- und Südosteuropa bereits viele starke Konkurrenten im Bereich Asset Management bewegen.

Seit 2006 haben wir die identifizierten Zielmärkte aktiv bereist, darunter waren natürlich auch Kasachstan und Russland. Meine Aufgabe besteht seit August 2008 im aktiven Marketing unserer Dienstleistungen in der Region und im Umsetzen unserer Markteintrittsstrategie für Osteuropa. Dabei wollen wir uns über lokale Partner in den jeweiligen Schlüsselmärkten etablieren, nachdem die Sondierungsphase abgeschlossen ist und wir wissen, mit welchen Partnern wir in Russland und in Kasachstan Kooperationsvereinbarungen abschließen wollen. Wir hoffen, dieses wichtige Etappenziel auch in Osteuropa bis Ende dieses Jahres erreicht zu haben.

Das Interview führte Kostja Dallibor



Ulf Wokurka ist derzeit Geschäftsführer der Metzler Asset Management GmbH und Kenner der GUS-Staaten.

VOKABELN

- **Markteintrittsstrategie, f** – стратегия вхождения в рынок
- **die allererste Adresse sein** – эд.: быть главным, первостепенным
- **Binnenkaufkraft, f** – внутренняя покупательная способность
- **Schlüsselmarkt, m** – ключевой рынок
- **Kooperationsvereinbarung, f** – договорённость о кооперации; соглашение о сотрудничестве

KOMMENTAR

RECHTZEITIG IST HEUTE



Prof. Dr. Bodo Lochmann ist DAAD-Dozent an der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU) und ihr ehemaliger Rektor. Er ist Ehrenprofessor der Kasachischen Ryskulow-Wirtschaftsuniversität.

Im Moment wird allseits die Frage gestellt, wie lange denn die aktuelle Krise noch dauern werde, und was zu tun sei, schneller aus ihr herauszukommen. Antworten darauf sind naturgemäß schwierig, zum Teil auch unmöglich. Es ist wohl davon auszugehen, dass das Ganze länger dauern wird, als uns allen lieb ist. Selbst wenn die Prognosen stimmen sollten, die für 2010 einen leichten Aufschwung vorhersagen, wird der nicht ausreichen, um den Produktionsrückgang dieses Jahres auszugleichen.

Ein Blick auf frühere zyklische Produktionskrisen zeigt, dass das entscheidende Instrument zur Krisenbewältigung Innovationen waren. Das wird auch dieses Mal kaum anders sein, auch wenn die aktuelle Krise sehr stark durch den Finanzsektor geprägt war und ist. Die Kunden auf den Welthauptmärkten – und das sind nach wie vor die der großen westlichen Industriestaaten – sind mit den meisten traditionellen Waren gesättigt, so dass hiervon kaum nennenswerte Wachstumsimpulse ausgehen können. Langfristig werden zwar die Märkte der aufstrebenden Wirtschaftsnationen wie Brasilien, Indien, Russland und China erheblich an Bedeutung zunehmen, im Moment spielen sie aber noch nicht die entscheidende Lokomotivfunktion. China bildet da eine Ausnahme und könnte durchaus schon in der Gegenwart für die Stimulierung der Nachfrage wesentlich sein.

Die Frage ist jedoch, welche Erzeugnisse oder welche Produktgruppen der Motor für den weltwirtschaftlichen Nachfrageimpuls sein könnten. In bestimmter Hinsicht ist diese Fragestellung bereits spekulativ. Die Praxis hat gezeigt, dass der größte Teil von Produktinnovationen, in die die Unternehmen viel Geld und Zeit investiert haben, von

den Kunden nicht angenommen wird. Um eine wirkliche weltwirtschaftliche Belegung zu initiieren, bedarf es auch gewichtiger, also grundsätzlich neuer Dinge, die einen breiten und tiefen Nachfrageschub auslösen. Klein-klein hilft wohl eher nicht, ohne damit die differenzierte Bedeutung von Teillinovationen unterschätzen zu wollen.

Schaut man sich im Moment in der Technik- und Innovationslandschaft um, kann man durchaus eine Grundrichtung erkennen, in die sich die Innovationsstätigkeit bewegt. Man kann sie vereinfacht mit „grün“ oder „grüner Revolution“ beschreiben. Nicht nur die vielen Branchen, die energieverbrauchende Technik herstellen, darunter besonders auffällig die Autoindustrie, warten mit einem ganzen Feuerwerk von energiesparenden und damit relativ umweltfreundlichen Lösungen auf und versuchen so, den Kunden zum Kauf zu bewegen. Auch auf dem kürzlich in London abgehaltenen G-20-Gipfel hat man die Weichen für den Übergang auf kohlenstoffarme Technologien gestellt. Das ist durchaus bemerkenswert, unterscheiden sich doch die zwanzig Großen in sehr vieler Hinsicht oft prinzipiell voneinander.

Die EU, die in dieser Hinsicht durchaus eine Vorreiterrolle spielt, hat sich vor nicht allzu langer Zeit durchaus richtig entschieden, mit der Annahme eines Energie- und Klimapakets die Grundlagen einer „Grünen Wirtschaft“ zu schaffen. Mit der neu gewählten US-Regierung gibt es jetzt nun – endlich – auch einen mächtigen Partner, der diese Idee und Strategie teilt. Eine kohlenstoffarme, wissensbasierte Wirtschaft ist wohl auch der einzige Weg, auf die gesellschaftlichen Probleme von Gegenwart und naher Zukunft (Klimaänderung u.a.) zu antworten und die Volkswirtschaften nachhaltig zu gestalten. Dass China und Indien – die beiden großen Wirtschaftsnationen der mittelfristigen Zukunft an diesem Pakt ohne Einschränkungen teilnehmen, war durchaus nicht selbstverständlich, es ist daher aber um so erfreulicher. Ziel der Strategie ist die Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen, die Erhöhung der Energieversorgungssicher-

heit und der verbesserte Schutz der Umwelt. Natürlich wird es hier keine Veränderungen über Nacht geben, sondern der Wandel wird Jahrzehnte dauern. Damit handelt es sich um eine sogenannte „lange Welle“ nach Kondratjew, also um eine Innovationswelle, die über eine lange Zeit sehr breite Innovationswirkungen entfalten wird. Die letzte lange Welle war die breite Nutzung der Computertechnik, die nach der Wirtschaftskrise von 1980-1982 ihren Anfang nahm.

Was bedeutet diese Veränderung der Energiestrategien praktisch aller großer energieverbrauchender Länder nun für Kasachstan? Kurzfristig sind erst einmal keine generellen Veränderungen zu erwarten. Langfristig dafür um so mehr. Es werden sich ebenso die Abnehmerstrukturen verändern, wie das Image der Kohlenwasserstoffe. Irgendwann wird das Erdöl seine Stellung nicht nur als zentraler Energieträger, sondern auch als Machtinstrument einbüßen. Die Nutzung erneuerbarer Energien wird die Welt auch friedlicher machen, da einige Energiemonopole wegfallen werden. Und: Strategisch gewinnen werden die Länder, die sich rechtzeitig – und rechtzeitig ist heute – auf den neuen Innovationstrend einstellen, sich nicht nur mittreiben lassen, sondern versuchen, ihn mitzubestimmen.

VOKABELN

- **ausgehen von** – исходить из...
- **etw. nicht annehmen** – не принимать что-л.
- **aufwarten mit (D)** – обожать с чем-л.
- **die Weichen stellen** – ставить стрелки; перен.: принимать решения
- **Vorreiterrolle, f** – роль ведущего

MELDUNGEN

KРЕДИТОВАНИЕ СЕЛЬСКОГО ХОЗЯЙСТВА

Kasachstanische Agrarier profitieren von der Möglichkeit, die Produktion von Getreide zu erweitern. Die Regierung hat für den Kredit für die Finanzierung der Produktion von Getreide 83 Milliarden тенге. На сегодняшний день аграрии уже получили свыше 600 заявок. Кредиты получают только стабильно развивающиеся хозяйства без долгов. Заявки рассматривают в течение двух-трех дней, чтобы успеть до начала посевной. (www.khabar.kz)

MILLIARDENKREDIT FÜR ÖL

China gibt einen Milliardenkredit nach Kasachstan, um die Ölkoooperation zwischen beiden Ländern auszubauen. Beim Besuch von Kasachstans Präsident Nursultan Nasarbajew in China teilte die Ölgesellschaft China National Petroleum Corporation (CNPC) mit, dem kasachischen Energiekonzern KazMunaiGas einen Kredit von über fünf Milliarden Dollar zu gewähren. Beide Staatsunternehmen wollen gemeinsam die Ölfirma Magistat-MunaiGas in Kasachstan kaufen. China wird für den Kredit Öllieferungen erhalten. China und Kasachstan wollen auch ihre politische Zusammenarbeit ausbauen, wie der chinesische Staats- und Parteichef Hu Jintao bei einem Treffen in Peking sagte. In Anwesenheit der Präsidenten wurden Vereinbarungen über eine Zusammenarbeit in den Sparten Transport, Bildung, Landwirtschaft und Telekommunikation unterzeichnet. (dpa)

RUSSLAND

MEDWEDEW IM VORWÄRTSGANG

Russlands Präsident Dmitri Medwedew hat versprochen, die restriktiven Gesetze für Nichtregierungsorganisationen (NGO) zu lockern. Dies verkündete der Präsident bei einem Treffen mit Vertretern der Zivilgesellschaft im Kreml. In einem Exklusivinterview mit der kremlikritischen Nowaja Gaseta lobt der Präsident die Zivilgesellschaft als wichtige Stütze des Staates.

Von Ulrich Heyden

Russlands Präsident Dmitri Medwedew geht auf Tuchfühlung mit den bislang ungeliebten Nichtregierungsorganisationen. Vergangene Woche hatte er sie in den Kreml eingeladen und sich drei Stunden lang deren Kritik der staatlichen Drangsalierung von NGOs angehört. Das Protokoll der dreistündigen Sitzung wurde – recht ungewöhnlich – auf der Präsidenten-Website kremlin.ru in voller Länge veröffentlicht. Es ging unter anderem um Pressefreiheit, den Schutz Minderjähriger und Korruption.

Die Korruptionsexpertin Ella Panfilowa holte ungewohnt weit aus. Wichtiger als die neuerdings praktizierte Offenlegung der Eigentumsverhältnisse von Spitzenbeamten sei „die Information darüber, wo die Kinder unserer Elite lernen und arbeiten. Dienen sie in der russischen Armee, wie die Enkel der englischen Königin? Sind sie überhaupt bereit, ihre Zukunft mit Russland zu verbinden? Wollen sie hier Wurzeln schlagen oder in London oder sonst wo?“ Der stellvertretende Leiter der Präsidentsverwaltung Wladislaw Surkow schaute angestrengt. So einen fordernden Ton gab es bislang nicht in den Kreml-Gemäuern. Doch Dmitri Medwedew ließ einen Experten nach dem anderen auftreten.

Am Ende stellte Medwedew eine Lockerung der restriktiven Gesetze, die die Arbeit der NGOs regeln und in vielen Fällen behindern, in Aussicht. Manchmal würde die Tätigkeit der NGOs „ohne ausreichende



Dmitri Muratow, Chefredakteur der Nowaja Gaseta (r.). Seit 2000 mussten schon vier Journalisten für kremlikritische Berichterstattung in seiner Zeitung mit dem Leben bezahlen. Gründe“ eingeschränkt, so der Vorwurf der anwesenden Bürgerrechtler. Ella Panfilowa prangerte das Klima des Misstrauens an, das durch die von Putin 2006 verschärften Registrierungsbestimmungen für NGOs verstärkt worden sei.

Nicht länger „Wurst gegen Freiheit“

Die NGOs, von denen viele Gelder aus dem Ausland beziehen, würden unter permanenter „Schulduzuweisung“ stehen, sagte Panfilowa. In Russland gebe es eine generelle „Krise des Vertrauens“, die Gesellschaft traue den Machthabern nicht und „die Macht traue dem Volk nicht“. Nötig seien in

dem Land „freie Wahlen mit Konkurrenz“ und „freie Massenmedien“.

Der Tag dieses Treffens in Moskau war fast so etwas wie ein Tag der Demokratie. Schon morgens am Zeitungskiosk gab es die erste Überraschung: Die oppositionelle Nowaja Gaseta titelte mit einem Medwedew-Exklusivinterview. Sein erstes Zeitungsinterview gab der Putin-Nachfolger ausgerechnet dem Blatt, für dessen kritische Berichterstattung seit 2000 schon vier Journalisten – zuletzt Anna Politkowskaja und Anastasija Baburowa – mit ihrem Leben bezahlen mussten.

Im Gespräch mit dem Chefredakteur erklärte Medwedew, er halte nichts von der

Formel „Wurst gegen Freiheit“. Damit grenzte sich der Kreml-Chef von Putin ab. Unter seiner Führung hatte es so etwas wie einen ungeschriebenen Gesellschaftsvertrag gegeben: „Stabilität statt Demokratie“. Der Putin-Nachfolger erklärte, die Bürokraten müssten es sich gefallen lassen, dass sie von der Zivilgesellschaft kontrolliert werden. Das Internet sei der „beste Platz“ für Diskussionen. Bei anderen Themen wick Medwedew aus. Weder im Chodorkowski-Prozess noch bei der Nichtregistrierung des kritischen Milliardärs Alexander Lebedew bei den Bürgermeister-Wahlen in Sotschi sah der Kreml-Chef etwas Besorgniserregendes. Wenn es in Sotschi einen „grelen Wahlkampf“ gebe, sei das nur gut für die Demokratie.

VOKABELN

- auf Tuchfühlung gehen – перен.: проявить понимание, идти навстречу
- Drangsalierung, f – притеснение
- weit ausholen – начинать издали (речь)
- fordernder Ton – требовательный тон
- etw. anprangern – перен.: клеймить, резко критиковать

MELDUNGEN

FREMDENFINDLICHE ATTACKEN IN MOSKAU

Am Morgen des 20. April ist auf einer Baustelle im Westen Moskaus eine Gruppe aus Zentralasien stammender Gastarbeiter angegriffen worden. Dabei wurden nach Augenzeugenberichten etwa fünf Menschen durch Schreckschusspistolen und einer durch Messerstücke verletzt. Die Angreifer entkamen unerkannt. Die Moskauer Polizei war am Hitler-Geburtstag in erhöhter Alarmbereitschaft. Der Chef des Moskauer Menschenrechtsbüros, Alexander Brod meint, dass deshalb eher in den Tagen nach dem 20. April mit rechtsextremen Übergriffen zu rechnen sei. Bereits am vorausgehenden Wochenende waren ein usbekischer und ein tadschikischer Bürger durch Messerstücke getötet und ein Tadtschike verletzt worden. Nach Aussage von Brod sind seit Anfang des Jahres bei 73 fremdenfeindlichen Attacken in Russland 20 Menschen getötet und mindestens 70 verletzt worden. (RIA novosti / Ferghana.ru)

RK-SCHA: JEDERNE RAZORUŽENIE

Sotrudnichestvo Kazachstana i SSHA v sfere nerasprowstraneniya oruzhija masowogo unichtozhenija yavlyetsya wazhnyim napravleniem strategicheskogo partnerstva mezhdu stranami, zayawil Gosudarstvennyy sekretar' Kanat Saudaabaw w Astane. On podcheknuł, cho Kazachstan pruwetstwujet stremeniye prezidenta SSHA Baraka Obamy narashchawat' eto sotrudnichestwo, wyrazhennoe im w razgowore s glavoy nashogo gosudarstwa. Djozef Benkerť, pomoshchnik ministrá obrony SSHA: «Kazachstan yavlyetsya liderom w sfere yadernogo razoruženiya eshe s tek por, kogo prezident Nurultan Nazarbaw priynal resheniye ob osvobodženi Kazachstana ot yadernogo oruzhija, w etoy sfere nablyudajetsya progress: w častnosti, washa strana priymaet učastie w global'noj initsiatiwe po bor'be s yadernym terrorizmom». (www.khabar.kz)

ИНТЕРВЬЮ

НА ЭКЗАМЕН С ПЕСНЕЙ...

Наш герой Антон Ивлев – артист Костанайской областной филармонии. Певец по призванию, он учится на филолога в ЧелГУ. Своим голосом костанаец покориł жюри международного конкурса «Преображение» в Санкт-Петербурге и был признан лучшим эстрадным исполнителем.

– Антон, ты был единственным представителем Казахстана на этом конкурсе. С какой программой поехал?

– Действительно, от Казахстана я был один, а вот в группе еще уйма участников из разных стран СНГ. Судили нас известные артисты и деятели культуры России. В академическом вокале я исполнил итальянскую и шведскую песни. Знаете, так интересно: все с аккомпаниаторами выходят, а у меня фонограмма. Правильно, ведь привезти с собой целый оркестр просто немисливо. В итоге в этом классе я занял четвертое место.

В эстрадном исполнении я пел на английском и казахском языках. Песня «Коркыт кобыз» стала хитом конкурса: так ей аплодировали. Россиянам этот

жанр в новинку, он приятно их шокировал. После выступления я спросил совета у жюри. Артистка театра, судившая конкурс, сказала, что мне следует поступать в театральное. «Петь ты уже умеешь», – говорит она. – А актерскому мастерству стоит подучиться». Я планировал заниматься вокалом, но после ее слов нахожусь на распутье.

– Как же это тебе удается неделями продавать на конкурсах и сдавать зачеты в университете?

– Помню, один раз, будучи первокурсником, я пел на зачете по казахскому – преподаватель попросил. Такая вот «взятка» за зачет. Вообще же преподаватели вполне адекватно относятся к моим выступлениям. Идут навстречу, если пропустить много приходится. Экстерном сдам или задним числом. Иногда на кафедре даже интересуются, когда следующий конкурс. Одним словом – атмосфера царит дружелюбная.

– Ты петь начал еще в школе. Вот и в костанайском ансамбле «Славянская песня» выступаешь. Почему пошел учиться на филолога?

– Мне нравится русский язык. Люблю писать сочинения. Было время, следил за правильностью своей речи. Учиться на филолога непросто, если серьезно к этому подходить. Я же все пять лет, извините за выражение, балду гонял. Спас только КВН: играл за сборную нашего университета. Общественников, как правило, не валят.

– Хорошо, когда с юмором не туго, а помимо вокала и КВНа увлечения есть?

– Да, подсел на рок. И даже поговорку придумал, мол, попса для всех, а рок для меня. Мы с друзьями создали группу «Leima»: с финского переводится как клеймо. А еще путешествовать очень

люблю. Я в Германию как-то ездил на международный конкурс «Berliner perle», где стал лауреатом III премии. А прошлым летом на гастроли в эту же страну с группой трио «Glanz», куда входит мой брат Никита и Татьяна Шик. Вот где и поучиться было чему и отдохнуть от души.

– Что особенно запомнилось?

– Боюсь, газеты не хватит, чтобы все рассказать. Европа очень красивая, что и говорить!

– У тебя, как у артиста, есть свои традиции или какие-то страхи?

– Скорее не как у артиста, а как у студента. Я боюсь уснуть на паре и захрапеть. Когда скучно, подпираю голову руками, а пальчиками, как спичками, глаза держу.

– Большое спасибо за интервью!

Интервью: Денис Сутыка

СЛОВАРЬ

- исполнять (на сцене) – aufführen, spielen
- поступать (в учебное заведение) – eintreten
- дружелюбный – freundlich, freundschaftlich
- выражение – Ausdruck, m, Redewendung, f
- страх – Angst, f, Furcht, f

Kurz gesagt: Anton Iwlew, Sänger bei der Philharmonie Kostanai und Student der Philologie, nahm vor kurzem erfolgreich an einem Wettbewerb in St. Petersburg teil.



Антон Ивлев.

ИНТЕРВЬЮ

«СТО БАЛЕРИН» И «БАБОЧКА СЧАСТЬЯ»
РОБЕРТА КЕССЛЕРА

Ростовчанин Роберт Максович Кесслер – поэт, художник, доктор биологических наук. Как уживаются в нём такие разные способности и таланты?

- Роберт Максович, расскажите, пожалуйста, о ваших семейных корнях. Откуда вы родом, с какими краями была связана ваша жизнь?

- Я родился 28 августа 1937 года в большой немецкой семье в г. Ростове-на-Дону. В состав семьи входили мой дед Альберт Альбертович, его жена Берта, их дети Матильда, Эдуард, Амелия-Мария, Лидия, Берта (Вера) и Макс – мой отец. Все они, по имеющимся сведениям, были до 1928 г. германскими подданными, а потом были вынуждены принять советское гражданство.

В 1935 г. мой отец женился на моей матери – Олиференко Клавдии Яковлевне, которой тогда было 22 года. Она работала в аптеке, фармацевтом. Отец, после окончания морского училища, работал инспектором по судоремонту в Азовском морском пароходстве. 29 марта 1938 года он был арестован девятым отделением УНКВД Ростовской области и осужден как участник антисоветской фашистской организации на 10 лет, сослан в Севураллаг (Свердловская область), где и погиб в возрасте 30 лет 2 августа 1940 г.

В начале войны я с матерью и дедушкой был отправлен в Сибирь. Ну а в дальнейшем отношение властей к указанному контингенту было предсказуемым и типичным, а рассказ об этих временах и сейчас наводит тоску...

До восьмого класса я учился в г. Рубцовске, где мне впервые выпала муза в образе Раи Гальченко, в которую я был безответно влюблен и которой я тогда посвящал множество наивных виршей, снабженных с помощью фиолетовых чернил рисунками. Стал бы я писать в будущем без этого подарка судьбы, неизвестно.

- Ростов-на-Дону, этот величественный город, по всей вероятности, стал для вас другом, единомышленником?

- В 1953 г., вскоре после смерти тирана, мы с матерью отправились на родину – на юг, сначала в станицу Крыловскую, где жили какие-то родственники по материнской линии. Здесь просится художественный стиль. Уже вблизи от станции я увидел изнемогающие от собственной тяжести и сладости местные абрикосы (жерждлы), оранжевые плоды которых усыпали пыльные и пышущие жаром тротуары. В тени сада, куда мы добрались с чемоданами, тоже было жарко. Время от времени неторопливые беседы женщин сопровождалось гулками ударами падающих на сухую землю яблок. Это был рай, аборигены которого равнодушно взирали на его прелести.

Затем мы оказались в Ростове, сняв комнатку в частном доме. Я поступил в университет, где ощутил полноту своего невежества. После окончания филфака, в результате ходатайства ректора РГУ Ю.А. Жданова, который к авангардной молодежи относился со снисходительной симпатией, я поехал в г. Новокузнецк, на стройку коммунизма Запсиб – работать в многотиражной газете «Металлургстрой». Членами редакции были молодые люди, в основном из Москвы, – золотая молодежь, ребята, ставшие впоследствии известными прозаиками и поэтами.

Через два года я женился на ростовчанке-биологине и оставил сибирскую вольницу. Чтобы сохранить независимость от идеологии, я окончил биофак, стал биохимиком, защитил диссертацию... Однако быть независимым в нашей стране редко кому удается надолго. В 1990-е годы наука впадала в глубокий анабиоз. Всё остановилось. Народ разбежался. Мои любимые лаборантки и младшие научные сотрудники довольно успешно вписались в новую жизнь и не жалеют о несостоявшейся научной карьере. Я же занялся тем, о чем мечтал всегда – живописью.



Поэт и художник Роберт Кесслер.

- К каким научным открытиям привела вас многолетняя работа в области биологии?

- Честно сказать, у провинциальной науки прежних времен по причине скудного финансирования была лишь одна стратегическая цель – понимать, что делается на переднем крае мировой науки, чтобы, не дай Бог, не пропустить важных открытий, о чем потом следовало бы жалеть. У меня есть монография «Бета-гликозидазы высших растений». За последнее время в рамках национального проекта по науке мною были написаны обзоры и учебные пособия для студентов, бакалавров и магистров.

- Как вы пришли к своему поэтическому призванию?

- Я писал всегда. В университетские годы в период оттепели (1960-е) мы, творческая молодежь, шокировали наших комсомольских и партийных боссов стенными газетами с собственными иллюстрациями. Стенгазеты нещадно рывались, а авторы подвергались различного рода репрессиям. Стихи, которые я посылал в журналы, возвращались мне с замечаниями типа: эстетство, слишком красиво, оторванность от реальной жизни, взгляд из башни слоновой кости и т.д. Писал после этого уже без всякой оглядки на установки для творческих работников.

- Поэт и художник – две ипостаси вашего дарования – живут в согласии?

- Одна знакомая дама сказала: мне не нравится ваша поэзия, потому что я не люблю живопись. Довольно часто эти два вида творчества проявляются вместе. Достаточно вспомнить рисунки Пушкина, особенно профиль Анны Петровны Керн – настоящий шедевр, акварели Лермонтова, агитплакаты Маяковского... Все это результат сцепленных генов, живущих в согласии.

- Пишете ли вы стихи к своим картинам, картины (рисунки) – к своим картинам?

хам? Какие вы используете мотивы, общие для поэзии и живописи?

- Указанные гены живут в дружбе, но достаточно независимо друг от друга. Так, одно время я рисовал только балерин и не успокоился, пока не изобразил их 13 раз. Стихотворение про балерин всего одно, хотя и называется «Сто балерин», да и то шуточное и написанное в другое время и по другому поводу. Сейчас у меня идет серия картинок «Бабочка счастья». Их уже семь. Есть и стихотворение на эту тему, но в нем одном можно прожить самому всю свою жизнь в образе бабочки. Очень интересная тема о поэтах-художниках, как в научном, так и в искусствоведческом плане.

Вот цепочка возможностей самовыражения: скульптура, живопись, поэзия, музыка. Путь, как у Гегеля – восхождение от абстрактного к конкретному и обратно – для одухотворения земного воплощения истины. Анна Керн – божественная, гений чистой красоты – образ, который уже существовал в абстрактном виде в душе поэта, и вот он чудесным образом в чудное мгновение материализовался. Везет же человеку!

- У вас вышло пять книг стихов. Как сложилась ваша поэтическая биография – что вызвало в вас желание перенести свои переживания и впечатления на бумагу, как эволюционировало ваше творчество?

- Большинство людей, часто интуитивно, ищут способ (способы) самовыражения. Откуда вообще это стремление? Может, это способ самоутверждения? Одно время набор способов интеллектуального развития был крайне скуп: книги, трофейные фильмы, песни Утесова, соловьиные трели Лидии Руслановой... Это потом уже появились мощные радиоприемники, которые ловили американский джаз, телевизоры с линзой для увеличения.

Молодой человек хочет подражать чему-то непонятному, красивому, неординарному, и он подражает Элюару, как Пушкин – Парни, Пикассо – Хэму (Хэмин-

гуэю). И пошло-поехало. «Катилось жизни колесо / От головы Тутанхамона / До голубого Пикассо».

- Почему вы назвали свои недавно изданные книги «Птица С» и «Зеленый луч»?

- В первую из этих книг вошло лучшее, что было ранее написано. Я издал эту книгу в частном порядке, когда появилась возможность. Так, как я хотел, без всякого вмешательства кого бы то ни было. Я продал несколько картин и сделал это. И назвал книгу «Птица С», где С – это еще не счастье, но Свобода!

Сочетание «зеленый луч» – теперь полузабытое. Оно обозначает появление зеленого луча в самое последнее мгновение ухода солнечного диска под горизонт. Такое видение считалось очень хорошей приметой. В моём стихотворении по этому поводу написано: «зеленый луч был ярко-ал». Это эффект нашей сетчатки: после долгой засветки красным, с исчезновением последнего, появляется ощущение зеленого света. Это прекрасная аналогия иллюзии, эффекта, который может наблюдаться после хорошего стихотворного текста.

- Вы любите писать сонеты. Какие возможности этой виртуозной формы привлекают вас?

- Вам тоже совсем не чужда эта строгая во всех отношениях форма! Именно вы ею владеете виртуозно, создав неподражаемый веночек сонетов, посвященный Максимилиану Волошину – мастеру этого жанра, творчество которого и вдохновило вас на это восхождение. «Суровый Дант не презирал сонета...».

Продолжение на стр. 8.

MELDUNGEN

475 JAHRE LUTHERBIBEL

An Martin Luthers Meisterleistung der Übersetzung der Bibel in eine deutsche Hochsprache erinnert die Wartburg bei Eisenach vom 4. Mai an mit einer Ausstellung. "Dies Buch in aller Zunge, Hand und Herzen" ist der Titel der Schau. Sie beleuchtet bis zum 31. Oktober den Werdegang der Lutherbibel, der am 4. Mai 1521 begann, teilte die Wartburg-Stiftung am Dienstag mit. Damals wurde der mit Kirchenbann und Reichsacht belegte Reformator auf die Burg in Sicherheit gebracht und übersetzte in nur zehn Wochen das Neue Testament aus dem Hebräischen und Griechischen ins Deutsche. Gezeigt wird auch die originale Lutherbibel von 1534. (dpa)

ВЫСТАВКА КАРТИН
РАУШАН НУРПЕИСОВОЙ

Живопись как мужественное противостояние недугу: уже несколько лет Раушан борется с подточившей ее здоровье болезнью. Хрупкая внешне, но, как оказалось, несгибаемо жизнелюбивая и сильная духом девушка начала рисовать. Акварелью она выводит образы, которые видела в окне своей комнаты. Сегодня ее картины выставлены в Государственном музее искусств имени Кастеева. Они излучают свет и отражают все краски жизни – так отзываются об акварелях непрофессиональной художницы ценители искусства. У стили Раушан есть название – «наивная живопись». Элементы этой техники использовали Пикассо и Матисс. Друзья художнице верят – Раушан победит недуг, и желают ей и ее творчеству долгих лет. (www.khabar.kz)

ORNITHOLOGEN

VOGELBEOBACHTUNG FÜR ANFÄNGER

Die Assoziation für die Konservierung von Biodiversität in Kasachstan (ACBK) wurde 2004 gegründet. Sie setzt sich für den Schutz wichtiger Vogelgebiete, aber auch gefährdeter Tierarten wie Steppenkiebitz oder Saiga-Antilope ein.

Von Marlies Ootes

Als Transitland für zwei der wichtigsten Vogelzugrouten und als Heimat von über 500 Vogelarten, von denen 32 zu den meist bedrohten weltweit gehören, könnte man Kasachstan als echtes „Vogelland“ bezeichnen. Dennoch zählt das 2.700.000 Quadratkilometer große Land gerade 20 Ornithologen. „Das würde bedeuten, dass wenn man ein ordentliches Monitoring durchführen wollte, jeder Ornithologe eine Fläche so groß wie Serbien beobachten müsste“, erklärt Edith Mayer von der Assoziation für die Konservierung von Biodiversität in Kasachstan (ACBK).

Die Österreicherin wurde mit dem Ziel von der ACBK angestellt, diese Situation zu ändern.

2004 übernahm die ACBK die Organisation des Important Bird Areas Programms (IBA). Dieses weltweite Programm für den Schutz wichtiger Vogelgebiete wird von BirdLife International koordiniert. 2002 wurden die ersten Schritte für die Anwendung des Programms in Zentralasien unternommen, 2008 lag der erste Report vor. In Kasachstan wurden 121 Gebiete als wichtige Vogelgebiete ausgewiesen, insgesamt 5,5 Prozent des Landes. Der nächste Schritt wird die formale Anerkennung einiger Areeale als Schutzgebiete sein. Zwei der IBAs wurden von der UNESCO bereits im Juli 2008 zu Natur-Welterbegebieten erklärt.

Stolz auf Studenten

Wie konnte das mit nur zwanzig professionellen Vogelbeobachtern erreicht werden?

MELDUNGEN

KASACHSTAN NICHT IN GEORGIEN DABEI

Kasachstan verzichtet auf die Teilnahme an einer für Mai angesetzten Nato-Übung in Georgien. Das teilte Kasachstans Verteidigungsminister Danial Achmetow in einem Interview für die Nachrichtenagentur Novosti-Kasachstan mit. Ursprünglich hatte Kasachstan seine Teilnahme an der Übung angekündigt. Die multinationale Übung Cooperative Longbow/Lancer 09 ist vom 6. Mai bis 1. Juni in Georgien geplant. Daran werden rund 1.300 Armeegehörige aus 19 NATO-Ländern und Nato-Partnerländern teilnehmen. Es handelt sich um Kommandostabsübungen ohne Waffen und Militärtechnik. Russlands Nato-Botschafter Dmitri Rogosin teilte am 18. April mit, er habe die Nato-Führung gebeten, die Übung zu streichen, weil sie einen provokatorischen Charakter habe und nicht der Entspannung im Kaukasus diene. Sollte sie nicht abgesagt werden, werde Russland am Russland-Nato-Treffen der Generalstabschefs nicht teilnehmen. (RIA novosti)

MUZEJ POD OTKRYTYM NEBOM

In Kasachstan wird eine internationale Naturschutzaktion „March of Parks – 2009“ durchgeführt. In der Aktion nehmen Spezialisten des Instituts für Archäologie im. Margulana und „Kazrestavratsii“ an. Sie besichtigen den Nationalpark „Alтын Емель“, der eine einzigartige Kombination aus historischen Denkmälern und einer einzigartigen Fauna darstellt. Archäologische Entdeckungen, die in diesem Ort vor 50 Jahren gemacht wurden, ermöglichen es, die Datierung des ersten sakschen Reiches im V. Jahrhundert vor Christus zu präzisieren. In der Mitte der Gräber wurde eine Bronzefigur gefunden, die eine Antilope darstellt. Es wird vermutet, dass es sich um eine Saiga-Antilope handelt. Archäologische Entdeckungen, die in diesem Ort vor 50 Jahren gemacht wurden, ermöglichen es, die Datierung des ersten sakschen Reiches im V. Jahrhundert vor Christus zu präzisieren. In der Mitte der Gräber wurde eine Bronzefigur gefunden, die eine Antilope darstellt. Es wird vermutet, dass es sich um eine Saiga-Antilope handelt. (www.khabar.kz)



Im Rahmen von Projekten und Camps sollen immer mehr junge Leute für das Thema Vogelschutz sensibilisiert werden.

Edith Mayer: „Eine unserer wichtigsten Schwerpunkte lag in der Ausbildung. Da wir dringend Fachkräfte brauchten, haben wir nicht an Schulen angefangen, sondern direkt an Universitäten.“ Hier organisierte die ACBK Trainings und gründete Vogelbeobachtungsklubs, von denen es zurzeit bereits sieben gibt. „Auf diese Klubs bin ich besonders stolz. Denn keiner wollte mir glauben, dass man Studenten die Organisation dieser Klubs überlassen kann. Sie erweisen sich jedoch als sehr erfolgreich“, sagt sie. So organisieren die Klubs, die an verschiedenen Universitäten angesiedelt sind, aber auch für Studenten anderer Fachrichtungen offen sind, die jährliche „Vogel-des-Jahres“-Kampagne, Vogelbeobachtungstage und Klubkonferenzen.

Im Dezember 2008 fand die erste landesweite Klubkonferenz statt. „Nach solchen Veranstaltungen merkt man sofort, dass das Interesse am Thema Vogelschutz zunimmt. Die Studenten sehen, dass ein ganzes Netzwerk hinter den Klub steht, das ihnen einiges zu bieten hat – wie eventuell sogar Aussicht auf einen Job“, meint Mayer. Da ist zum Beispiel ihre Kollegin Schanna. Die ehemalige Klubleiterin aus Karaganda arbeitet mittlerweile als so genannter nationaler counterpart eng mit Mayer zusammen. In zwei Jahren soll sie Mayers Arbeit übernehmen, was auch auf die counterparts in Usbekistan und Turkmenistan zutrifft.

Die ACBK bringt aber auch Studierende im Rahmen eines Praktikums in Projekte wie das Saiga-Schutz-Projekt oder das Projekt zum Schutz des Steppenkiebitzes. „Auf diese Weise sammeln sie viel Erfahrung. Ein Klubmitglied hat über uns sogar an einer internationalen Konferenz für Naturschutzbiologie in Cambridge teilgenommen“.



Manch Einheimischer staunt, wieviele Vogelarten in seiner Heimat leben.

erzählt Mayer. Das Gelernte bringen die Studenten wiederum beim Kontakt mit Bewohnern wichtiger Vogelschutzgebiete ein. „Hier versuchen die Vogelbeobachtungsklubs die Bevölkerung für den Schutz bedrohter Vogelarten und ihrer Biotope zu sensibilisieren.“

Noch in den Kinderschuhen

Entstanden ist die ACBK April 2004 aus der Zusammenarbeit fünf kasachischer Umweltorganisationen. Die britische Royal Society for the Protection of Birds (RSPB) und der Naturschutzbund Deutschland

giert sind und mit dem Forst- und Jagdkomitee des kasachischen Landwirtschaftsministeriums zusammengearbeitet wird, steht die ACBK noch nicht ganz auf kasachischen Beinen. Finanziell ist der Verband abhängig von internationalen Organisationen wie der RSPB und der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt (ZGF). „Finanzielle Unterstützung von kasachischen Geldgebern bekommen wir noch nicht. Dennoch nimmt das Interesse am Thema Umweltschutz zu, wird immer mehr getan“, meint Mayer.

Ob Kasachstan sich mal in ein echtes „Vogelland“ verwandeln wird, muss sich noch erweisen. Der Anfang ist gemacht.



Vogelbeobachtung ist nicht nur meditativer Zeitvertreib für Naturromantiker.

(NABU) kurbelten die Kooperation an, weil sie Partner für die Inventarisierung der Vogelbestände brauchten. Zusammen bildeten die fünf Nichtregierungsorganisationen einen Verband, der demnächst selbst zu einer NGO wird. Damit darf die ACBK künftig auch eigene Mitglieder haben und Partner von BirdLife International werden.

Edith Mayer zeigt sich zufrieden: „Es ist toll zu sehen, wieviel sich in den letzten zwei Jahren getan hat.“ Es gibt natürlich auch noch einiges zu tun. „Wir wollen unsere Arbeit ausweiten, auch Leute aus anderen Altersgruppen bei unserer Arbeit mit einbeziehen“, erzählt die ausgebildete Biologin. Hier kommen auch wieder die Vogelbeobachtungsklubs ins Spiel. Mayer: „Sie werden von uns ausgestattet und darauf vorbereitet, in die Schulen zu gehen. Wir unterrichten sie im Naturschutz, und versuchen, Interesse am Thema Vogelschutz und den Klubs zu wecken.“ Aber auch geografisch will sich ACBK ausweiten. „Unsere Klubs befinden sich jetzt vor allem im Nordosten des Landes, weil wir hier direkte Verbindungen zu den Universitäten hatten. Momentan versuchen wir in Almaty einen Klub zu gründen, und auch in den anderen Regionen Kontakte zu Biologie-Fakultäten aufzubauen“, erläutert Mayer.

Obwohl schon viele Einheimische enga-

VOKABELN

- zählen – з.д.: насчитывать
- sensibilisieren – з.д.: прививать чувство чего-л., приобщать к чему-л.
- angesiedelt sein – з.д.: быть размещенным; размещаться
- Erfahrung sammeln – набираться опыта
- einbringen – з.д.: вносить, привносить; внедрить
- ankurbeln – з.д.: запускать, приводить в действие
- ins Spiel kommen – вступать в игру, переключаться
- ausstatten – оснащать, оборудовать
- Wert legen – придавать значение
- Ansporn, m – стимул

ГЛАВА ИЗ РОМАНА «ЗОВ»

У ПРЕЗИДЕНТА СССР

«И не только местное население, но и сами немцы были против такого решения, - подал голос казахстанец Адам Мерц. - Оно было нелегитимно. Немцы о том и не подумывали. И они никак не хотели конфликта с казахами. Автономия немцев в Казахстане была келейным решением властей без реальной основы».

Продолжение. Начало в предыдущем номере.

Герольд Бельгер

Гарри порывался было сказать об этом несколько спонтанных слов, ибо он этот эпизод знал во всех подробностях. Подавляющее большинство немцев об той затее и в самом деле ничего не знало, она родилась где-то в верхах, проходила почти под секретом и напрасно всколыхнула казахов, которые митингами и горячими, возбужденными речами выступали в Акмолле против немецкой государственности на территории Казахстана. О том, что такая идея активно прорабатывается, Гарри впервые доверительно сообщил генерал Байсенов за дружеским дастарханом у одного писателя. Помнится, эта весть Гарри не столько обрадовала, сколько насторожила. Действительно, вскоре друг и коллега Сакен Жунусов, как всегда взрывной, темпераментный, накинулся на Гарри коршуном в холле Союза писателей Казахстана: «Эй! Это священная земля батыра Кабанбая. Он кровью защитил, отстоял эту землю, и теперь ты отнимаешь ее для своих немцев?! Советь у тебя есть? Тебя вспоила и вскормила казахская земля, и теперь ты на нее позарился?!»

Гарри, помнится, еле успокоил тогда своего неистового друга. И то, что эта немая затея вскоре провалилась, что от нее благоразумно и благородно отказались сами задействованные были немцы, принесло Гарри огромное облегчение.

Об этом он и хотел было сказать на этом высоком приеме, но он тут же передумал: во-первых, была опасность вести беседу от основной темы, а во-вторых, говорить о том заранее не планировалось.

- Мы не раз обсуждали этот вопрос с канцлером Колем, - продолжал Горбачев. - Он придерживается такого подхода, чтобы немцы оставались здесь. В этом заинтересованы обе стороны. Особенно сейчас, после воссоединения. Они не оценили все предстоящие трудности. Теперь лет десять им понадобится только на ГДР. Они выделяют 16 миллиардов марок в структуру своей системы.

Участники встречи молча выслушали затянущуюся тираду президента, и, едва он остановился, Ворсбехер посчитал нужным добавить:

- И все-таки необходимо выразить официальное отношение по всем этим вопросам. А то мы ждем, ждем...

Горбачев заглянул в лежащий перед ним список.

- Владимир Анатольевич, пожалуйста! Слово взял Бауэр:

- Интересы государства и советских немцев полностью совпадают. И в экономических структурах, и в политической организации. Поэтапность восстановления государственности должна быть четко определена во времени. Необходим постоянно действующий орган. А с какой начинкой - о том в пояснительной записке все объяснено.

Доцент Бауэр говорил толково, рассудительно, уверенно. Горбачев, внимательно слушая его, утвердительно кивал головой. И почему-то весь стал красный. Большое пятно на лбу густо побагровело. Все за столом на это обратили внимание. Бауэр оживился и основательно продолжал доказывать, каким должен быть постоянно действующий правительственный орган по проблемам немцев.

Казалось, что президент потерял уверенность и упустил нить разговора.

В беседу вступил, сладко улыбаясь, Рафик Нишанов.

- Спасибо, Михаил Сергеевич, что нашли время. Многие уже сделано. Систематизированы все документы. Подготовлена декларация. Продуман проект закона по трудармейцам. Подготовлено также общественное мнение. Товарищам из Саратовской и Волгоградской областей

необходимо разработать программу и провести разъяснительную работу среди местного населения. Создать там базу, не ущемляя интересы граждан иной национальности. Такие возможности есть.

Нишанов выбрался на привычную колею. Жмурясь и облизывая губы, будто жевал рахат-лукум, округляя фразу, источал обтекаемые слова-пустышки.

- Предложение немецких братьев о создании какого-то постоянного органа заслуживает внимания. Может, это будет Комитет по делам советских немцев. На определенный период - на пять-шесть лет, скажем. Но при Совмине или при Госкомнаце - надо решить.

- Хорошо, - согласился Горбачев. - Послушаем товарища Гусева. Он ведь из тех мест.

Гусев: «Проблема оказалась гораздо сложнее, чем нам представлялось».

Горбачев: «Поделитесь этими сложностями».

Гусев: «В Госкомиссии было шесть представителей советских немцев. Все вопросы неизменно сходились на государственности. Народ в тех краях проживает замечательный - степняк. Но отношения обрели острый характер. Что пугает население? Напугали, откровенно говоря, прибалтийские события. Акты мы сделали только 7 марта».

Горбачев: «Я подписал и отправил в Верховный Совет. 20 мая. Мне даже показали проект...эскиз медали».

Гусев: «Я за путь постепенного, поэтапного восстановления. Нужна обдуманность. Структура нужна, но не такая громоздкая».

Горбачев: «Не нужно народное вече. Руководство Союза за восстановление государственности советских немцев. Это однозначно».

Раушенбах: «Это надо сказать открыто. Во всеуслышание».

Реплику подал представитель из РСФСР:

- Что касается Ульяновской области - там лишь небольшая часть немецкого населения.

Лобов, первый заместитель Председателя Совета Министров РСФСР:

- Нас волнуют сибирские области, где больше всего немцев. Представляете: это машиностроение, это тяжелая промышленность, которые могут быть околелены. Предлагаю на ближайшие два года не ставить никаких твердых границ. Надо, чтобы люди воспринимали процесс более спокойно. Восстанавливать государственность в течение года очень опасно.

Горбачев: «Где восстанавливать? Какую-то центр есть? Чтобы и университет был, и издательства, и все прочее. Есть на это ответ?»

Лобов: «Нет, на это ответа нет. Центр, разумеется, снял бы напряжение».

Горбачев: «Тогда поэтапность прошла бы менее болезненно. Иначе опять туман, опять скажут: уводить».

Вклинился в разговор академик Раушенбах: «Опасения, что сибирские немцы переудут, неосновательны».

Муренин (РСФСР): «Я с детских лет живу в области. Я с болью воспринимаю такое положение. Надо разумно решать. Как решить главный элемент - государственность. Прежде всего нужен орган. Координатор. Сейчас советовать не с кем. С «Возрождением» трудно».

Раушенбах пошутил: «Возрожденцы» - наши экстремисты. Все заулыбались, вспомнив Генриха Грота и его нетерпимых приверженцев.

Муренин продолжал:

- Нужен, повторю, орган. Сейчас такой возможности нет, чтобы поговорить. Первый шаг - создать орган. При Кабинете министров, при России, а не на уровне области. И посадить этот орган на бюджет. Второе: надо быть предельно осторожным в принятии законодательных актов по восстановлению автономии. Мы исправляем ошибки, в том числе и по АССР НП. И не надо говорить о том,



Е. Варкентин и Г. Ворсбехер (слева направо).

как там некогда было все хорошо. Все с тех пор выросло в разы. В том числе и экономические показатели.

Так с чего начать? Может, создадим сначала округа, районы? Может, не сразу объявлять республику? Немцев пока в области мало. Может, культурные центры создать? Театры? Может...

Горбачев: - Но нельзя же забывать, что перед нами представители немецкого народа, которого некогда тоже выбросили.

Обстановка неожиданно накалилась. Муренин разгорячился, всем своим видом показывая, что он рьяный противник восстановления автономии. Ропот прошел и в рядах немецкой делегации. Как-то неожиданно все взъерошилось. Чинный до этих пор разговор вошел как бы в тупик.

Раушенбах подлил масла в огонь.

- Хватит болтать! Дураков здесь нема! Немцы, если хотите знать, свой вопрос решили. Это не немецкий вопрос, а русский, всегосударственный! Надо честно сказать, а не врать!

Лицо академика окаменело. В глазах замелькали ключице искорки. Горбачев, видно, не ожидал таких резких выражений из уст всемирно известного, сдержанного и степенного ученого, и сам покрылся пятнами. Нишанов растерянно заерзал на стуле, не зная, как сгладить неловкость.

- Надо честно сказать, а не врать, - жестко повторил академик. - Будет на Волге республика или нет?! Надо сказать народу открыто: будет автономия или нет? Когда?!

Наступила тягостная пауза. Обозначился водораздел. Делегация советских немцев была единодушно за восстановление автономии на Волге, представители власти - против. Горбачев держался посередке, не торопился с выводами. Опять начали увязать в словесном болоте.

Подал голос Юрий Гаар, один из активных членов оргкомитетов по подготовке первого съезда немцев.

- Я предпологал, что именно Россия придет на эту беседу с конкретными планами. Этого, к большому сожалению, нет.

И далее Гаар изложил свое видение вопроса, говоря толково и убежденно о положении немцев в Саратовской области, где он возглавляет землячество.

Его, однако, слушали рассеянно, все были возбуждены выступлением Муренина, и Горбачев, все еще красный, неожиданно для всех объявил перерыв:

- Надо, товарищи, посоветоваться. Я приглашаю вас, Борис Викторович, ко мне.

Свита Горбачева и трое-четверо из немецкой делегации скрылись за дверью бокового кабинета. Остальные участники беседы вышли в приемную. Расторопные секретарши принялись угощать взвол-

нованных товарищей чаем, кофе и печеньями. Из приемной никого никуда не выпускали. Перерыв продолжался минут двадцать.

Из бокового кабинета Горбачев и его свита вышли возбужденными, озабоченными. Сосредоточен, хмур был и академик Раушенбах.

Чаепитие кончилось. Беседа возобновилась.

Егин, заместитель председателя исполкома Волгоградского областного Совета:

- Комитет нужен обязательно. И немедленно. Республика ни где не будет создана больше, кроме двух этих областей - Саратовской и Волгоградской. Нужно кончать говорильню. Я за поэтапность восстановления. Если завтра будет Указ о республике - это будет бунт, второй Карабах. Нужен исполнительный орган. Скажу честно: съезд зря перенесли. Это внесло сумятицу. В обществе «Возрождение» следует навести порядок.

Продолжение в следующем номере.

СЛОВАРЬ

- продумать - *durchdenken, gründlich nachdenken (über A)*
- взрывной - *explosiv*
- трудность - *Schwierigkeit, f, Erschwernisse, pl*
- совпадать - *zusammenfallen, übereinstimmen*
- разработать - *ausarbeiten, erarbeiten*
- напугать - *erschrecken; einschüchtern*
- воспринимать - *wahrnehmen; auffassen*
- советоваться - *sich beraten, j-n um Rat fragen*
- противник - *Gegner, m, Feind, m*
- неловкость - *Ungeschicklichkeit, f, Verlegenheit, f*

Kurz gesagt: Der russlanddeutsche Schriftsteller Gerold Belger erinnert sich an einen Besuch beim ehemaligen Präsidenten der Sowjetunion Michail Gorbatschow. Besprochen wurden die Voraussetzungen zur Bildung einer autonomen Republik der Deutschen in der Sowjetunion.

ИНТЕРВЬЮ

«СТО БАЛЕРИН» И «БАБОЧКА СЧАСТЬЯ» РОБЕРТА КЕССЛЕРА

Продолжение. Начало на стр. 4.

- Роберт Максович, вы прибегаете к неординарному поэтическому формам, озаглавливая свои творения «Антарктический ноктюрн», «Псалом № 1», «Туманный триптих»... Как рождаются эти находки?

- Я не рассматриваю их как какие-то удачи. Просто эти названия отражают содержание или форму стихов. К вашей чести, должен заметить, что вы ставите неординарные, очень интересные вопросы, на которые также интересно отвечать.

- Ирония занимает немалое место в вашей поэзии. Вы приверженец сатиры или шуток?

- Ирония – это легкая, слегка грустная шутка, находящаяся в контексте настроения. Сатир с вакханками кружился...

- Какие ваши произведения (в поэзии, живописи) вам особенно дороги, памятные?

- Как объективно самому себе оценить свое творчество? Однажды мы с приятелем теплой южной ночью шли к морю и остановились взглянуть на Млечный Путь. Он был виден необыкновенно четко. И мой приятель почти пропел: «В небе вставала / Солнца светлее / Кассиопея, Кассиопея...»

- Боже мой! – восхитился я, – что это, кто это?

- А кто бы такое мог сочинить? – спросил мой товарищ.

- Разве только Иннокентий Анненский? Больше никому.

- Это – ты в студенческие годы. Так что дарю!

Иным способом оценить свое творчество, лишь представив его как чужое, вероятно, невозможно.

- Кому вы посвящали свои произведения?

- Как правило, своим хорошим знакомым, особенно женщинам, готовым всегда чем-нибудь удивить, восхитить. Особенно красотой. У меня есть два очень значительных любовных цикла, посвященных Светлане Б., а затем Валентине Т., в которых, как я теперь вижу, представлены все оттенки чувств, характерных для влюбленного

человека, – от сладкого предчувствия любви, ее благотворного влияния до полного отчаяния с обращением к псалмам и последующему горькому успокоению. Хотелось бы издать эти стихи (их более ста) отдельной книжкой.

- Что значит для вас быть российским немцем?

- В детстве и юности мою немецкость ощущали скорее окружающие. В годы перестройки я активно участвовал в организации союза писателей российских немцев, академии наук российских немцев, еще в каких-то структурах. Все это было очень интересно, но германские деньги быстро кончились, а с ними и немецкий энтузиазм. Что от всего этого осталось? Книга «Подземные колокола», где я участвовал как переводчик. Спасибо Г. Вормсбахеру. Еще и за то, что благодаря ему я попал в объятия Мамонтовки. В последние годы общался с ростовскими немцами в рамках программы «Возрождение».

- Выставки ваших картин устраивались в дни немецкой культуры в Ростове-на-Дону. Где еще проходили выставки ваших работ?

- Для большой персональной выставки мне не хватало картин, так как мне приходилось их продавать и расплачиваться с докторами за дорогие и сложные операции моих родственников. Зато моими картинами проиллюстрирована книга «Птица С».

- Ваши картины покупают, они уезжают в разные страны... В каких уголках мира люди любят ваши произведения?

- Несколько картин оказалось в Америке, Израиле, Германии. Периодически мои картины приобретают мои хорошие знакомые, иногда даже что-нибудь заказывают.

- С какими российско-немецкими деятелями искусства вы поддерживаете контакты? Слышала о вашем знакомстве с поэтом Александром Шмидтом.

- Да, замечательный, душевный человек, с которым я общался в Саратове на съезде писателей в период полета какой-то красивой кометы. Там же я

познакомился с прекрасным писателем из Хананги Владимиром Эйсером и с Вальдемаром Вебером из Аугсбурга. Все куда-то пропали. Ах! Отзовитесь!

- Много ли у вас друзей в Германии?

- В основном это бывшие россияне, которые маются там, впрочем, как и мы здесь. Хорошо только весной в Сочи, а осенью в Кисловодске.

- Ведёте ли вы дневник?

- Для этого надо быть очень организованным человеком. Таким, как была божественная Аннета Керн.

- Какую книгу вы прочитали последней? Поделитесь, пожалуйста, впечатлениями с читателями нашей газеты.

- Вновь Селинджера – «Посвящается Эсме». Роман Помука «Снег», турецкий вариант нашего Тараса Бульбы на современном этапе. И роман Дины Рубиной «Почерк Леонардо» – лучшее ее произведение. Все книги достойны внимания избалованного читателя.

- Вы планируете издание своей автобиографии?

- Таких планов нет. Это интервью – наиболее полный до настоящего времени вариант моей творческой биографии.

- Ваши любимые поэтические строки.

- Иногда Пушкин в присутствии Анны Керн, будучи в некоторой рассеянности, беспрерывно повторял запавшие ему в душу строчки, в частности, из стихотворения барона Розена: «Неумолимая, ты не хотела жить...» Очень хорошо и так же осмысленно звучит: «И – большое сказав, чем могла: Пески Палестины, Элизиума купола...» Это строки Марины Цветаевой из стихотворения, которое я нашёл когда-то в самиздате, в сборнике «Метрополь» про осень. Нигде в других изданиях этого стихотворения я не нашёл. А я помню с пятого по десятое.

- Да, это строчки юной Цветаевой. «Осенняя сядость / Ты, Гетевский апофеоз! / Здесь многое спелось, / А больше еще – расплелось». Вы точно вспомнили цитату! А ведь не каждый поэт помнит наизусть даже свои стихи...

- Да, я и своих-то стихов ни одного не помню, в отличие от других авторов. И еще я вспомнил любимые строки. Когда был недавно в Сочи, то процитировал в автобусе на экскурсии строчки К. Бальмонта: «Я когда-то был сыном земли, Для меня маргаритки цвели...» Через некоторое время экскурсовод объявил: «Слева на клумбе вы можете видеть маргаритки».

Интервью: Елена Зейферт



Фото: архив

Роберт Кесслер посвящает многие свои произведения женщинам.

СЛОВАРЬ

- расплачиваться – bezahlen, abrechnen
- божественный – göttlich
- издание – Ausgabe, f
- вспомнить – sich erinnern
- экскурсовод – Reiseleiter, m

Fremdenführer, m, Guide, m

Kurz gesagt: In Robert Kesslers Brust schlagen zwei Herzen: Er ist Poet und Maler in Person! Union.

ИСТОРИЯ

«ЕЩЕ РАЗ О ФЕНОМЕНЕ «ВОЗРОЖДЕНИЕ»

Не добавляли политического спокойствия и выборы народных депутатов СССР в 1989 году по территориальным округам. С августа 1989 года «пришли в движение» и граждане ГДР, распад которой произошел в январе 1991 года, то есть в момент избрания Гельмута Коля Федеральным канцлером объединенной Германии – ФРГ.

Продолжение. Начало в предыдущем номере.

Эрнст Вольф

В политическом плане процесс этого объединения проходил негладко – Франция и Англия были серьезными оппонентами. Только решающая роль США и СССР позволили такому объединению произойти. Поэтому в тот период времени апеллировать к германскому руководству с нашей стороны с политико-экономической точки зрения вряд ли было целесообразно. «Давить» на СССР, в связи с нерешенностью проблемы советских немцев, Германия не только не могла, но и не имела морального права.

Все отмеченное привело к жестким решениям со стороны руководства Союза по поводу обращений и требований советских немцев, кstattи, оправданных и справедливых. Возникла коллизия – либо принять незамедлительные (по отношению к гибнущему этническому образованию) решения и тем самым добавить неустойчивости для собственной позиции, либо постараться сбить «пассионарный» всплеск советских немцев кос-

метическими мерами. Власть пошла по второму варианту. Однако, отклонило на подобные меры стало отношение советских немцев к предложению «гусевской» комиссии. Подтверждается этот вывод и результатами социологического опроса, проведенного Институтом социологии АН СССР среди «немецких избирателей» перед самым съездом.

Первый общенациональный форум советских немцев, представлявший интересы подавляющего большинства немецкого населения СССР, прошел с 12 по 15 марта 1991 года в г. Москве и получил название Чрезвычайного съезда, впоследствии на базе компромиссов стал именоваться как 1-й этап 1-го Съезда немцев СССР (название не очень прижилось). Движущей силой, обеспечивающей его проведение, было Правление ВОСН «Возрождение» во главе с председателем «Возрождение» Г.Г. Гроутом.

Делегаты Чрезвычайного съезда имели все основания принимать легитимные решения, отражающие национальные интересы депортированного народа – советских немцев. На 13 марта мандатной комиссией съезда были признаны полномочия делегатов, которые в целом

составляли 52 % от числа избранных. Важно указать и на то, что 97,2 % делегатов Чрезвычайного съезда были немцами-гражданами СССР.

Избранный на общенациональном форуме Временный Совет по восстановлению АССР немцев Поволжья стал инструментом политического влияния на власть и одновременно гарантом того, что проблема реабилитации депортированного в 1941 году народа будет в поле ее пристального внимания.

Общественный резонанс от этого съезда имел большое значение и, по моему мнению, в определенной мере повлиял на принятие законодательным органом РСФСР двух эпохальных законов – закона РСФСР «О реабилитации жертв политических репрессий». Вместе с тем, март 1991 года – это время, когда советские немцы впервые после полувекowego забвения по-настоящему почувствовали себя этнической общностью, которой свойственны как национальное самосознание, так и стремление к этническому самосохранению. Именно на этом форуме было высказано несогласие с подведением черты под историческим небытием этноса с двухсотлетней историей его

проживания на поволжской земле. Если оценивать это национальное образование в количественном отношении, то оно составляло примерно полмиллиона граждан немецкого происхождения (по справке отдела спецпереселений НКВД СССР от 25. ХП. 1941 г. из АССР немцев Поволжья было отправлено 446480 человек).

Проведенный 12-15 марта 1991 года общенациональный форум носил – через легитимное избрание делегатского корпуса и вооруженности при его проведении – не только представительский характер, но также позволял в принятиях на нем документах отразить чаяния и надежды всего депортированного народа. Основные требования от имени всех советских немцев были выражены в целом ряде принятых Чрезвычайным съездом документов, например, в Декларации было указано: «АССР НП продолжает существовать де-юре в прежних границах».

Данное заявление следует понимать в том смысле, что акты 40-х годов, вызвавшие преступную ликвидацию государственности немцев Поволжья, не имели законной силы даже в момент их принятия.

Продолжение на стр. 11.

OSTWEST

BUNDESWEHR UND NVA AUF LITERARISCHEM PRÜFSTAND

„Am allerwenigsten Angst hatten wir, glaube ich, vor der Nato“, bekennt Jens Sparschuh im Gespräch mit Sten Nadolny. Die beiden Schriftsteller sprechen miteinander über ihre Zeit bei NVA und Bundeswehr, was früher als Landesverrat gegolten hätte.

Von Katrin Börner

Zwei kalte Krieger erinnern sich. Die Schriftsteller Sten Nadolny (66, „Die Entdeckung der Langsamkeit“) und Jens Sparschuh (53, „Schwarze Dame“), plaudern in ihrem gemeinsamen Buch „Putz- und Flickstunde“ über die Militärdienstzeit in Ost und West. Unterschiedlicher könnten die Erinnerungen kaum sein. Sten Nadolny verpflichtet sich von 1961 bis 1963 freiwillig für zwei Jahre bei der Bundeswehr, Jens Sparschuh musste 1983 durchaus unfreiwillig drei Monate als Reservist bei der NVA abdienen.

Wo Männer zusammensitzen, kommt das Thema Militär zuweilen schnell zur Sprache, egal ob sie mit *Herzblut* die Waffe ergriffen oder eher widerwillig - Frauen kennen das. Auch die beiden Schriftsteller landeten während einer Bergwanderung eher beiläufig bei dem Thema. Doch bei dieser *Brotzeit* stellten sie offenbar fest, dass sie sich einer grundsätzlichen Differenz zwischen den real existierenden Hälften Deutschlands vor der Wende genähert hatten. Also setzten sie sich wieder zusammen, um die Gegensätze gründlicher auszuloten.

Putz- und Flickstunde als gesamtdeutsches Phänomen

Gemeinsamkeiten sind bei diesem Vergleich zwischen den Streitkräften in Ost und West kaum auszumachen. Allerdings gab es in beiden die „Putz- und Flickstunde“ für Waffen und Uniformen - daher der Titel. Unversehens aber wird das Buch zu einem Plädoyer für die Demokratie und ihre Institutionen. Verlässlich festgeschriebene Rechte sichern die Menschenwürde, stellen die Schriftsteller fest, auch dem Soldaten.

Erschreckendes, Vergnügliches und Seltsames kommt bei der Ost-West-Plauderei heraus. Wäre der Kalte Krieg heiß geworden,

Sten Nadolny/Jens Sparschuh: *Putz- und Flickstunde*; Zwei kalte Krieger erinnern sich Piper Verlag, München 224 S., Euro 16,95 ISBN 978-3-492-05230-6.

KOLUMNE

MAUSETOT



Unsere Kolumnistin Julia Siebert schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland und der Welt.

Nach langer Zeit der Kompromisse mit Mitbewohnern und nicht enden wollendem Ärger mit meinen Nachbarn hatte ich zu guter Letzt doch Ruh. Endlich ungestört in meinen eigenen vier Wänden, juhu! Doch da rannte plötzlich eine Maus durch die Bude. Fand ich es schon schwierig, mich mit meinen Artgenossen zu einigen, wie sollte ich mich nun bitteschön mit einer Maus arrangieren?

Eines Tages flitzte eine Maus durch meine Küche. Mein erster Reflex: Eine Maus! Eine Mausefalle! Das macht man doch so, oder? Ich fand eine *Lebendfalle* bei *Amazon*, bei der Gelegenheit bestellte ich noch ein paar Bücher. Die wurden bald darauf geliefert, die Mausefalle nicht. Vor lauter Büchern hatte ich aber ganz vergessen, dass ich eigentlich eine Mausefalle bestellt hatte. In der Zwischenzeit hatte ich mich so an das Dasein der Maus gewöhnt, dass ich auch vergessen hatte, dass ich sie eigentlich *loswerden* wollte. So wunderte ich mich, von *Amazon* zu erfahren, dass die zurückgesandte Ware als Bestellung storniert würde. Ach ja, die Mausefalle... Das ganze *Bestellgedöns* er-



Bild: Bundesarchiv Rainer Weislag

Im Januar 1990 demonstrierten diese NVA-Soldaten in Cottbus für eine Verkürzung der Wehrdienstzeit und eine Militärreform.

hätten die beiden Wortzauberer vielleicht sogar aufeinander schießen müssen. Denn eine Waffe trugen beide während ihrer Dienstzeit, auch wenn der eine die Aufgabe hatte, Fernmeldeleitungen durch den Wald zu ziehen, und der andere Pontonbrücken über die Elbe baute. Übrigens geben beide zu, dass sie Schusswaffen außerordentlich faszinierend fanden.

Unterbrochen wird das Gespräch von zwei Einschüben. Jens Sparschuh schildert in „Puzzle“ den Monolog eines Stasi-Vernehmungsoffiziers, in dem die Vorgeschichte zur unfreiwilligen Dienstzeit des Autors erhellt wird. Sparschuh hatte seine reguläre Dienstzeit durch sein Studium in der Sowjetunion versäumt und sich offenbar durch sein wissenschaftliches Interesse und seine internationalen Kontakte verdächtig gemacht. Die Drohung mit einer jederzeit möglichen

Einberufung als Reservist sollte den Doktor phil. offenbar auf (Staats)-Linie bringen.

Sten Nadolny schildert in „Die Geschichte des Funkers Reuter“ wie Träume unversehens zu Albträumen werden können, wenn sie denn mit Militär und drohender Vernichtung zu tun haben. Am Ende des Buches steht ein kritischer Bericht Nadolnys, den er nach dem Abschluss seiner Dienstzeit für die Wochenzeitung „Die Zeit“ schrieb.

Beide Schriftsteller stehen dem Militär kritisch gegenüber. Beide erzählen von mangelnder Privatsphäre, dem drückend engen Beieinander vieler Menschen, von Langeweile oder unsinnigen Tätigkeiten und regen dazu an, über die tödlichen Konsequenzen von Armeen nachzudenken. Doch sie *halten sich* mit Ratschlägen für junge Leute, die vor der Entscheidung Bundeswehr oder Ersatzdienst stehen, bewusst *zurück*. (dpa)

VOKABELN

- mit *Herzblut* - зд.: с усилием, рвением
- *Brotzeit*, f - второй завтрак, полдник, закуска
- *etw. ausloten* - вымеривать;
- зд.: обсуждать
- *Einberufung*, f - призыв (в армию)
- *sich zurückhalten* - воздерживаться от чего-л.

schien mir nun in Relation zu dem wenigen Ärger, den mir die Maus bereitete, unverhältnismäßig. Aber was fängt man mit einer Maus an, wenn man sie nicht fängt? Kann man sie zähnen? Beißen sie einem in den Finger und übertragen böse Krankheiten? Bleiben sie in einem bestimmten Territorium oder erobern sie nach und nach die gesamte Wohnung? Rufen sie ihre Freunde, wenn sie sich wohl fühlen? *Vermehren* sie sich wie die *Karnickel*? Tanzen sie auf dem Tisch herum, wenn man ihnen nicht deutlich macht, wer hier der Herr bzw. die Katze im Haus ist? Fragen über Fragen ... Sicherheitshalber fragte ich meinen schlauen Nachbarn, der fast immer auf fast alles eine Antwort weiß, wie man mit einer Maus im Haus umgehen sollte. Und tatsächlich, er hatte auch mal eine. Schlimmstenfalls knabbern sie Dinge an, die man nicht angeknabbert haben will, vor allem Stromkabel. Man gebe ihr stets genug zu fressen. Wenn man sich ein Brot macht, mache man ihr auch eines, dann lässt sie auch die Kabel in Ruh. So verließen wir, mein Nachbar, meine Maus und ich. Bis es dann plötzlich vier Mäuse waren, drei kleine sind hinzugekommen. Na, großartig! Aus vieren werden dann wahrscheinlich irgendwann 12 und so weiter ... Meine darauf folgenden Versuche, sie zu vertreiben, sind fehlergeplagt. Ein Freund riet mir: Ein Tag lang eine Katze im Haus vertreibt jede Maus! Doch da gerade keine Katze greifbar war und ich auch insgeheim Angst hatte, die Katze könnte eine der Mäuse fangen und

verspeisen, fing ich sie lieber selbst. Was keine große Kunst war, da sie so unbeholfen waren. Doch es war wie verhext, jedes Mal, wenn ich eine Maus in der Hand hatte, wurde sie plötzlich so warm und weich und niedlich, dass ich es nicht übers Herz brachte, sie von ihrer Familie zu trennen. So ließ ich sie. Heute kam ich nach einigen Tagen Dienstreise etwas beunruhigt zurück. Denn wer weiß schon, was vier Mäuse anstellen, wenn sie sich mehrere Tage ungestört fühlen. Und wie schnell Mäuse wachsen oder sich vermehren. Doch einzig fand ich eine Maus in meinem Mülleimer liegend. Halbtot. Verdamm! Wie rettet man eine halbtote Maus? Herzmassage? Ob sie an Hunger und Durst leidet? Ein wenig Handwärme und Liebe? Das gebrochene Bein schienen? Oder bedeutet es für sie Stress, wenn sie von einem Menschen betatscht wird? Sollte ich sie lieber in Ruhe lassen? Ich bettete sie in ein kuscheliges T-Shirt, legte sie mir auf den Schoß, hielt meine Hand schützend über sie, legte ein Stück Käse vor ihre Nase und wartete. Ob ich eine Hotline oder eine tierärztliche Online-Beratung in Anspruch nehmen sollte, fragte ich mich. „Hallo, ich habe hier eine Maus, die einige Tage allein in einem Mülleimer gehockt hat und nun geschwächt ist. Ist es das Herz oder eine Mangelerscheinung?“ Währenddessen erholte sie sich, wackelte auf zitterigen Beinchen auf mir herum, wurde immer trittfester und munterer, bis ich sie schließlich auf den Boden setzte. Sie suchte sich einen

Platz unter dem Klavier. Und schlief ein. Wie ich dachte. Hoffte. Genau, sie muss sich nun von den Strapazen meiner Fürsorge erholen. Schlaf nur, kleine Maus. Jetzt war ich aber doch unruhig und stupste sie an, man macht sich ja doch ein wenig Sorgen. Aber ach, sie war ganz steif. Nun ist sie doch gestorben. Einfach so. Wie sterben Mäuse? Was denken oder empfinden sie? Warum hat sie sich ausgerechnet diesen Platz zum Sterben ausgesucht? Hatte sie Schmerzen? frage ich mich und bin traurig, dass sie tot ist und nicht mehr in meiner Küche rumort. Arme Maus!

VOKABELN

- *Lebendfalle*, f - зд.: мышеловка, „живоловка“
- *Amazon* - американский посолторг в сети Интернет, действующий во многих странах
- *jmdn. loswerden* - избавляться от кого-л.
- *Bestellgedöns*, n - суета, возня с заказами
- *sich wie die Karnickel vermehren* - размножаться как кролики

LEBEN

ZEIT UND ZEITLICHKEIT

Zwar ist Kasachstan im 21. Jahrhundert auf dem Weg zu einem technisierten Staat, dennoch sind weite Teile des Landes noch agrarwirtschaftlich geprägt. Selbst in den modernen Städten Kasachstans findet über Feste eine Anknüpfung an traditionelle Zeitmuster statt. Und erst recht in Dörfern wie dem nordkasachischen Kurkeli.

Von Philipp Jäger

Während Atomuhren weltweit im gleichen Takt schlagen, unterscheiden sich gefühlte und gelebte Zeit von Menschen deutlich. Tag und Nacht, kosmische Zeit, moderne Zeiteinheiten gleichen sich zwar überall, aber die interessante Frage lautet: Wie legen Menschen ihren Alltag daran? Die Zeitpraxis ist von einzelnen Ethnien ihren Bedürfnissen entsprechend gestaltet und findet ihren Widerhall in der Mentalität und den Auffassungen der Menschen.

Der komplexe Aufbau der Zeit in der traditionellen kasachischen Kultur ist einer *Betrachtung* wert. Daran, wie die Zeit bei den Kasachen gestaltet ist, lassen sich kulturelle Wertigkeiten ablesen. Zur Veranschaulichung kultureller Zeitlichkeiten sollen Beispiele aus dem kasachischen Aul (Dorf) Kurkeli im Pawlodar-Gebiet aus dem Sommer 2008 genutzt werden.

Die Zeitpraxis der ca. 600 Menschen großen Gemeinde orientiert sich weitestgehend an Bedürfnissen ihrer Bewohner. Da fast alle entweder Landwirtschaft auf der Sary Arka in Form von Tierzucht betreiben, oder zumindest Vieh zur *Subsistenzwirtschaft* halten, erfordern Tätigkeiten wie Weidegang, Milchgewinnung und -verarbeitung und Schlachten die Aufmerksamkeit der Bewohner.

In meiner Gastfamilie, in der der Ehemann der jungen Familie auf einem außerhalb der Siedlung liegenden Hof arbeitete, kümmerte sich die Ehefrau um das Milchvieh, das im



Bild: Philipp Jäger

Pferde erfordern intensivere Aufmerksamkeit als anderes Vieh. Ohne Fußfesseln legen sie gern weite Entfernungen zurück.

Weidegang. Dieser begann im Sommer üblicherweise zwei bis drei Stunden nach Sonnenaufgang und dauerte bis zum Abend. Der Mann und seine Brüder, die zusammen einen großen Hof mit mehr als tausend Tieren führen, betreiben gemischte Viehhaltung. Neben Schafen und Ziegen, die das Gros der Herde ausmachen, werden weiterhin Kühe gehalten, die weitestgehend unbeaufsichtigt weiden und nur am Abend in ein Gatter am Hof getrieben werden.

Ein Bruder des Mannes kümmert sich regelmäßig um die Pferde, die mehr Pflege bedürfen. Sie werden im Sommer bis zu fünfmal täglich gemolken. Bei jedem Melkgang müssen die Fohlen beigeführt werden, um einen gefahrlosen Übergang

einen Gemüsegarten mit ein, in dem Nutzpflanzen nach Bedürfnissen der Bewohner, vorwiegend jedoch Kartoffeln, zum eigenen Verzehr angebaut werden. Da die Winter bei dauerhafter Schneedecke und Temperaturen von teilweise unter minus vierzig Grad überaus rau sind, müssen Außenarbeiten wie die Reparatur der Häuser ebenfalls im Sommer durchgeführt werden.

Ein spezifischer Winterzeitbegriff der Kasachen ist die „sorym“. Zu dieser Zeit bei Wintereinbruch wird das Vieh zusammengetrieben und schwache Tiere, die nicht durch den Winter kommen würden, zur Schlachtung aussortiert. Es werden so viele Tiere verarbeitet, wie die Familien für die Ernährung im Winter brauchen. Die Aufbewahrung des Fleisches ist angesichts der frostigen Temperaturen keines Aufsehens wert. Zum „sorym“ werden Verwandte und Freunde eingeladen, um ein Schlachtfest zu feiern. Mehrere Tage lang wird ausgiebig gegessen und den Besuchern Fleisch geschenkt. Zu dieser Gelegenheit bringen in der Stadt wohnende Verwandte Industriewaren ins Dorf mit.

Weitere landwirtschaftliche Feste zu beschreiben, würde hier zu weit führen. Verweisen sei jedoch auf „Sabantol“, das Saatfest, das neben den Kasachen auch andere Türkvolker, wie die Tataren oder Baschkiren, feiern.

Religiöse Zeitlichkeiten

Ein bedeutender Teil von Festzeiten, die zum spezifischen Zeitbegriff unter Kasachen beitragen, ist in der religiösen Sphäre verankert. Interessant ist hierbei, dass die islamischen Feste im Mondkalender verhaftet sind und sich gegenüber dem Sonnenkalender verschieben. Zeiten wie Ramadan wechseln somit ihre Lage im Jahr. Ramadan wurde in Kurkeli vor allem von älteren Menschen gehalten. Das abendliche Fastenbrechen, zu dem die Ältesten des Dorfes (aksakal) erschienen, wurde jeden Tag in einem anderen Haus gefeiert. Die genauen Gebets- und Essenszeiten richteten sich nach astronomischen Vorgaben.

Auch beim Begräbnis überschneiden sich Zeitformen religiöser und ethnischer Ausprägung. Nachdem die Beerdigung selbst nach muslimischem Muster unverzüglich nach dem Tod eingeleitet wird, werden Erinnerungsfeiern an den Toten abgehalten – die erste am Freitag nach der Beerdigung. Damit ist jedoch der ausgefeilte Gedenkfesthythmus in der kasachischen Kultur noch nicht zu Ende, denn zwei weitere Erinnerungsfeiern an den Verstorbenen werden noch zelebriert. Das erste ereignet sich am vierzigsten Tag, das zweite, ein „as“-Fest in größerem Format, ein Jahr nach dem Tod. Zu diesem Fest werden ähnlich viele Gäste wie zur Beerdigung erwartet, sie speisen zusammen und erinnern sich in Lobreden und Gebeten an den Verstorbenen. Weitere „as“-Feiern werden bei berühmten Persönlichkeiten zu runden Jahreszahlen des Todes oder Geburtstages veranstaltet.

Lebenszeitlichkeiten

Der Vierzig-Tage-Rhythmus zeigt sich auch nach der Geburt eines Kindes. An diesem Tag hält die Familie im innersten Kreis eine Feier ab und badet das Kind in Salzwasser. Ebenso wird unter Verwandten ein Fest organisiert,

nachdem das Kind gelernt hat zu laufen. Bei diesem Fest werden rituell angelegte Fußfesseln aufgeschnitten und von der versammelten Festgemeinschaft beobachtet, wie das Kind zum ersten Mal läuft.

Weitere Kinder- und Jugendfeste folgen, die sich bis zur Heirat erstrecken. Geschlechtsspezifisch gehören dazu das Beschneidungsfest der Jungen und das „kyz-uzatu“-Fest der Mädchen, mit dem sie vor der Heirat aus dem Haus der Eltern verabschiedet werden.

Eine Besonderheit in der Zeitzählung der Kasachen stellen die „müshel“-Feiern dar, die sich auf die Jahrestierkreiszeichen beziehen. Der Abschluss eines zwölf-Jahres-Zyklus wird extravagant gefeiert. Einige Informanten in Kurkeli gaben an, dass das darauffolgende Jahr schwer für einen Menschen sei und körperliche wie seelische Probleme mit sich bringen kann, wie etwa Krankheiten oder Verletzungen.

Eine Zeit aus vielen Zeitlichkeiten

Somit wird klar, wie reichhaltig die kasachische Kultur an Zeitlichkeiten ist. Während für die Mehrheit der Kasachen der dörfliche Zeitaufbau in den Hintergrund tritt, behalten Lebenskreisrituale der Menschen und volkstümliche Feiertage ihre Wichtigkeit. Besonders den kasachischen Feiertagen wie „Naurys“ wird eine besondere, von Staat und Verwaltung institutionalisierte Bedeutung zuteil, was noch in der sowjetischen Zeit undenkbar war.

Auch religiöse Zeitlichkeiten wie der Fastenmonat Ramadan haben enorme Auswirkungen auf das Leben der Menschen, da sie ihren Alltag darauf einstimmen müssen. Ähnlich wie in anderen Religionsgemeinschaften sind sie der Anlass, die sonst verstreute Familie zusammenzubringen. Religiöse Zeitlichkeiten überlagern also die ständig fortschreitende evolutionäre Weltzeit.

VOKABELN

- einer *Betrachtung* wert sein – быть достойным рассмотрения, внимания
- *Subsistenzwirtschaft*, f – хозяйство, производящее средства к существованию
- *geneigt sein* – склоняться к чему-л.
- *schmählich* – эд.: позорно
- *Buch führen über* – вести учёт чего-л.
- *nächstgelegenen* – близлежащий
- *Gros, n* – главная часть; основная, большая часть
- *Abgelegenheit*, f – отдалённость
- *Fußfesseln*, pl – путы (эд.: на ногах)
- *mit einschließen* – включать в себя



Bild: Philipp Jäger

Die Zeitlichkeit von lokalen Festen überlagert die modernen, international gültigen Zeiteinheiten.

Stall der Familie auf ihrem Hof im Dorf stand und versorgt werden musste. Jeden Morgen brachte die Frau die Tiere auf die Weide. Dies geschah im August üblicherweise um halb sechs oder sechs Uhr morgens. Die Frau meinte, dass die Kühe im Morgengrauen eher als nach Tagesanbruch dazu *geneigt seien*, Milch zu geben. Später zur Weide zu gehen, sei zudem *schmählich* vor den Nachbarn.

Tagsüber beschäftigte sich die Frau – die als Lehrerin im Sommer lange Ferien genießt – mit der Hausarbeit. Verschiedene regelmäßige Tätigkeiten wie Waschen, Putzen, Kochen, Backen und das Kümmern um die Kinder fielen an. Dazu ist der Sommer die Zeit kleinerer Reparaturen und Wartungen, wie zum Beispiel der Instandhaltung der Sommerküche oder des Streichens der Holzteile des Hauses. Für solche Arbeiten gibt es keinen festen Plan.

Arbeitsintensive Vorgänge geschehen unter Beteiligung der Nachbarn, mit denen ein Haushalt im Verhältnis der so genannten allgemeinen Reziprozität steht, was heißt, dass beide Seiten einander geben und voneinander erhalten, ohne *darüber Buch zu führen*.

Die Hausarbeit der Frauen konzentriert sich ab Einbruch der Dunkelheit auf das Hausinnere.

Abends wurden die wenigen Kühe der Familie, die ansonsten unbeaufsichtigt in der Nähe des Dorfes weideten, vor Sonnenuntergang wieder auf den Hof geholt und erneut gemolken.

Ist die Hausherrin nicht zugegen, wird eine Frau aus der Verwandtschaft gebeten, sich um Kinder und die Tiere zu kümmern. Das kommt immer dann vor, wenn die Frau in der *nächstgelegenen* Stadt einkaufen oder Verwandte besuchen will.

Der Mann begleitet die Schafe auf dem

zu garantieren. Das Melken ist die Aufgabe der neben vier Männern einzigen Frau auf dem Hof. Die Ehefrau des ältesten Bruders unterbricht ihre eigene Hausarbeit für diese Zeit. Sie kocht für die Arbeiter und hält den Haushalt am Laufen.

Zeitmessung und -gefühl

Interessant erscheint, dass die Menschen im Aul einen eigenen Zugang zur Zeitmessung haben. Ich konnte während meines Aufenthaltes vor allem auf Festen beobachten, dass niemand im Dorf Armbanduhren trägt. Zwar benutzen einige Bewohner ein Handy als Chronometer, doch auch damit ist nicht jeder ausgerüstet, da in der *Abgelegenheit* des Dorfes kein Empfang besteht.

Für Verabredungen verwenden die Menschen meist keine genaue Uhrzeit, sondern benennen eine Tageszeit. So kann es auch kaum zu Verspätungen kommen, da es sich um ungefähre Zeiten handelt.

Die Viehhaltung verlangt auch keine genauen Zeitmesser. Die meisten Höfe betreiben gemischte Tierhaltung, man kümmert sich nacheinander um die verschiedenen Arten. Dabei lässt sich feststellen, dass Pferde mehr Aufmerksamkeit benötigen. Dies liegt am häufigeren Melken und daran, dass Pferde, wenn ihnen keine *Fußfesseln* angelegt werden, weite Distanzen zurücklegen.

Jahreszeitliche Besonderheiten

Auffällig ist die jahreszeitlich geprägte Zeiteinteilung. Im Sommer häuft sich die Arbeit. In der kurzen Vegetationsperiode auf der Sary Arka beschäftigen sich die Dorfbewohner neben der Viehhaltung noch mit Gartenwirtschaft. Praktisch alle Grundstücke *schließen*

KREATIVWIRTSCHAFT

„IDEEN SIND DER MOTOR FÜR ERFOLG“

Mit 36 leitete er einen Musikkonzern, 2003 ernannte ihn das Weltwirtschaftsforum zu einem von hundert Managern der Zukunft: Tim Renner. Der Berliner Musikmanager über die Kraft der Ideen, die Zukunft der Arbeit und die großen Chancen der Kreativwirtschaft.

Der US-Ökonom Richard Florida hat den „Aufstieg der kreativen Klasse“ verkündet. Ersetzen Künstler, Musiker und andere Kreative in Zukunft die Manager?

Die „Creative Class“ sind die, die herausfinden, wie man etwas macht oder Vorhandenes besser macht. Sie treiben mehr als alle anderen Wachstum voran, vor allem in den westlichen Industriestaaten. Sie sind deren Zukunft, denn mit ihren Lohnstückkosten können die Industriestaaten in der Globalisierung kaum bestehen. Die verarbeitende Industrie produziert in Schwellenländern einfach günstiger. Die westlichen Industriestaaten müssen ihre Bildung kapitalisieren. Das geht nur über Ideen und Innovationen. Die Kreativwirtschaft definiert heute schon vieles, was irgendwann die Situation aller Arbeitnehmer betreffen wird. In ihr steht die Kommunikation im Mittelpunkt, sie setzt gesellschaftliche Trends, nutzt modernste Techniken wie die Digitalisierung und ist hoch mobil. Das ist wirtschaftlich sinnvoll und ist noch dazu hip. Ich stimme Florida zu. Die wirtschaftliche Wertschöpfung wird immer mehr von der „Creative Class“ gestellt.

Dennoch suchen die meisten Unternehmen eher Ingenieure oder Naturwissenschaftler. Geisteswissenschaftler oder Künstler finden oft nur schwer eine Anstellung.

Ingenieure und Wissenschaftler zählt Florida auch zur kreativen Klasse. Was für Bewerber zählt, ist schlicht ihre Eignung für die neuen Herausforderungen. Gesucht werden Menschen, die für Unternehmen Mehrwert in Form von neuen Ideen finden. Ob das Ingenieure sind, die für Autokonzerne eine neue Form der Mobilität definieren müssen, oder Geisteswissenschaftler, die Zeitschriften in die moderne Internetökonomie überführen. Was dagegen immer mehr unter Druck gerät, sind schlecht qualifizierte Jobs in klassischen Industrien.

Wo steht die deutsche „Creative Class“ im internationalen Vergleich?

Von den Ausbildungsstandards her und



Tim Renner hat auch ein Buch über die Zukunft der Musikbranche geschrieben.

den Ideen, die aus Deutschland kommen, ist sie absolut konkurrenzfähig. Die deutsche Wissenschaft und die Kultur sind international gut aufgestellt. Die lokale Kreativwirtschaft erreicht Dimensionen, die größer sind als die Automobilindustrie. Ihr Problem ist die Wahrnehmung im Inland. Bei uns Deutschen muss eine Sache „Hand und Fuß“ haben. Eine Idee an sich wird noch nicht wertgeschätzt. Das ist gut, weil es zur Umsetzung von Ideen antreibt. Aber es führt auch dazu, dass der Beitrag der Kreativwirtschaft für das wirtschaftliche Wachstum häufig unterschätzt wird. Im Schnitt hat ein Kreativ-Betrieb 3,2 Mitarbeiter. Eine Branche, die so kleinteilig ist, kann nur schwer Lobbyarbeit leisten.

Die Musikindustrie als Teil der Kreativwirtschaft ist in der Krise. Schließen sich Kreativität und erfolgreiches Management gegenseitig aus?

Das hat eher damit zu tun, dass jeder, der ein gut zu digitalisierendes Produkt herstellt, früher von Marktveränderungen betroffen ist. Das Produkt der Musikindustrie hat ein geringes Datenvolumen, es gibt mit dem in Deutschland entwickelten Datenformat MP3

eine gute Kompressionstechnik; attraktive Endprodukte wie der iPod sind Modeartikel, und es existiert eine neugierige, technikfreundliche Kundschaft: die Jugendlichen weltweit. Kein Wunder, dass Musik heute vielfach illegal kopiert und weitergegeben wird. Aber die Branche hat reagiert und setzt viel Geld um mit Konzerten, Merchandising und Downloads. Würde sie Download-Flatrates einführen, könnte es der Branche noch besser gehen. Ihre These würde ich umdrehen. Wird Kreativwirtschaft mit der Optimierungslage der klassischen Wirtschaft betrieben, geht es schief. Sie können in diesem Sektor nicht im Börsenrhythmus denken.

Immer wieder entdecken Sie Bands wie Rammstein oder Element of Crime, die zu den erfolgreichsten deutschen Musikern gehören. Ist das kreative Arbeit oder einfach nur ein gutes Gespür für das richtige Produkt zur richtigen Zeit?

Einerseits muss man verstehen, welches Produkt auf dem Markt relevant ist, andererseits kreativ mitdenken. Kein Produkt und kein kreativer Partner – in diesem Beispiel eine Band – ist von Anfang an optimal. Bei

Element of Crime hat es fünf Jahre gedauert, bis sie endlich auf Deutsch sangen. Generell gilt: Kreativität kann man nicht lernen, aber es lässt sich lernen, vorhandene Kreativität besser zu nutzen. Es muss einem Spaß machen, Ideen zu entwickeln. Sonst ist Erfolg in einem kreativen Job nicht möglich. Exzellenz erreicht nur der, der sich voll und ganz mit dem identifiziert, was er tut.

VOKABELN

- *hip* – *современный, модный*
- *unter Druck geraten* – *попасть в затруднительное положение*
- *Hand und Fuß haben* – *быть реальным, обоснованным, иметь толк*
- *Merchandising, n* – *мерчендайзинг, коммерческое планирование*
- *производства*

ИСТОРИЯ

«ЕЩЕ РАЗ О ФЕНОМЕНЕ «ВОЗРОЖДЕНИЕ»

Окончание. Продолжение на стр. 8.

В этом контексте были сформулированы требования, связанные с восстановлением Республики в новой историко-политической ситуации. Только политическое давление на власть могло в тех условиях позволить советским немцам рассчитывать на успех. Для решения именно этих задач был избран, в качестве представительного органа, Временный Совет по восстановлению АССР немцев Поволжья. Название этого органа от съезда к съезду, а их прошло четыре, не считая Учредительного Съезда немцев России, менялось – в последней редакции это был «Межгосударственный совет немцев бывшего СССР» (далее МГСН). Именно участие в этом съезде делегатов, легитимно представлявших интересы всех советских немцев, а также избрание органа, который данным форумом был наделен представительскими полномочиями, позволявшему ему вести правосубъектные отношения с властными органами Союза ССР, составляло на протяжении длительного времени главное отличие Временного Совета от Правления и Совета «Возрождение». Временный Совет, избранный на Чрезвычайном съезде, в количественном отношении состоял из 50 человек (в это число входило и руководство Совета в лице председателя Г.Г. Груота и его заместителей – В.Ф. Дзендорфа, Г.А. Вольтера, А.В. Шмидта).

В мае 1991 года состоялась 4-я конференция «Возрождение». Знаменательно было это мероприятие окончательным размежеванием в руководстве Обще-

ства. Группа активистов во главе с Председателем Совета «Возрождение» Петром Фальком (народным депутатом СССР) выступила с письменным заявлением, в котором указывалось на то, что «в обществе произошел раскол» и что они «пришли к выводу о необходимости создания в рамках нашего национального движения новой структуры», которая была зарегистрирована под названием «Международный союз российских немцев» (в последние годы эту общественную структуру возглавлял Г.Г. Ворсбехер). Забегая вперед, отмечу, что именно в противовес была учреждена и зарегистрирована еще одна общественная структура под названием «Союз в поддержку культуры немцев СССР» – ныне это «Международный союз немецкой культуры» (далее МСНК). Несмотря на все перипетии с того времени и до наших дней только эта общественная структура сегодня живет и процветает. Приходится Г.Г. Мартенсу отдавать должное.

Августовский путч 1991 года создал в стране принципиально новые политические реалии: деморализованный союзный центр во главе с М.С. Горбачевым и окончательно окрепшую власть России во главе с Б.Н. Ельциным (12.06.1991 г. избран первым президентом РСФСР).

Намеченный на август 1991 2-й этап Первого съезда по объективным причинам состоялся только осенью 1991 года, а именно 18-20 октября.

Главное достижение этого форума состояло в попытке сохранить советских немцев как единый народ – лавинообразная суверенизация республик тогдашнего

СССР проходила буквально на глазах. Это резко осложняло положение советских немцев в отделившихся государствах, когда в одно мгновение административно-территориальные границы распавшегося Союза ССР превращались в государственные...

По докладу председателя мандатной комиссии 1-го Съезда немцев СССР Ю.А. Гаара были признаны полномочия 884 делегатов, составлявших теперь уже 84 % от числа избранных.

Принципиально важным в этот момент – исторически очень драматического периода в жизни страны – было выступление от имени российского Правительства председателя Государственного комитета по делам национальностей РСФСР Л.П. Прокопьева. Его доклад был посвящен концепции восстановления государственности советских немцев, состоявшей из четырех этапов. Кстати, на последнем этапе в 1994 году мы должны были получить национально-территориальное образование в границах России.

К главным итогам 10-го Съезда советских немцев следует отнести: во-первых, в принятых документах редакционная комиссия постаралась учесть мнение подавляющего числа делегатов. Сбалансированность содержания документов, поддержанных Съездом, отразила атмосферу, царившую в делегатской среде – объединенности в решении стратегических задач; во-вторых, сохранить главное требование – восстановить государственность немцев России (подчеркнем – это требование коррелировало с потенциальными возможностями Конституции СССР образ-

ца 1977 года); в-третьих, было одобрено воссоздание района в Алтайском крае и стремление «омичей» создать национальный район в Омской области. В тоже время подчеркивалось, что в создаваемых административно-территориальных единицах должна появиться возможность владения, пользования и распоряжения землей и недрами этих районов.

Важный вывод – Первый съезд советских немцев был Форумом, признанным властями СССР и России! С учетом правопреемственности по обязательствам бывшего Союза ССР, добровольно принятым на себя Россией, вопрос, связанный с выполнением этих обязательств перед немцами России, в принципе не должен существовать и в настоящее время.

СЛОВАРЬ

- *избранный* – *ausgewählt*
- *процветать* – *gedeihen*
- *достижение* – *Errungenschaft, f, Leistung, f*
- *переименование* – *Umbenennung, f*
- *распоряжение* – *Anordnung, f, Verfügung, f*

Kurz gesagt: Ernst Wolf beschreibt anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der „Wiedergeburt“ die Situation der Russlanddeutschen im postsowjetischen Raum.

VERANSTALTUNGEN

Programm Almaty 24. bis 30. April

SZENE

24. APRIL

Internationales Jazzfestival:
jazzindeed (Deutschland)
19:00 Uhr, Schülerpalast

Tag des klassischen Rock
22:00 Uhr, Jest

Live: Von den Inseln der Freiheit
Uhrzeit ohne Angabe, Pionierskaja Prawda

25. APRIL

Internationales Jazzfestival: Lucas Niggli Trio
/ Lars Duppler Trio (Deutschland)
19:00 Uhr, Schülerpalast

Livemusik
20:00 Uhr, Coffeedelia

Live: Skills
20:00 Uhr, Twiggy

26. APRIL

Internationales Jazzfestival
19:00 Uhr, Schülerpalast

DJ Lady Luv
21:00 Uhr, Loud

30. APRIL

Deutsch-kasachischer Stammtisch
20:00 Uhr, La Terrazza

E-MUSIK

24. APRIL

Ballett: Schwanensee (P. Tschairowsky)
17:00 Uhr, GATOB

25. APRIL

Balapan Schubajewa (Sopran) und Gabit
Nessipbajew (Orgel)
18:30 Uhr, Kasachische Staatsphilharmonie
Schambyl

ARK: Dostyk-Prospekt 240, Büro 107

ARTISCHOK: Kunajew-Str. 49/68

Galerie Oju: Satpajew-Str. 9b

GATOB: Kabanbai-Batyr-Str. 110

Jest: Zentralstadion, Ostseite, Zugang vom
Abai-Prospekt

**Kasachische Staatsphilharmonie Scham-
byl:** Kaldajakow-Str. 35

Kastejew-Museum: Mikrodistrikt Koktem 3,
Haus 22/1

„Haydn und der Osten“
18:00 Uhr, Kurmangasy-Gymnasium

26. APRIL

Oper: Lucia di Lammermoor (G. Donizetti)
17:00 Uhr, GATOB

29. APRIL

Staatliche Chorkapelle B. Baikadamow
(Ltj. B. Demeuow, E. Turarow)
18:30 Uhr, Kasachische Staatsphilharmonie
Schambyl
17:00 Uhr, GATOB

DRAMA

25. APRIL

Suche Partner für öffentliche Treffen
(R. Ibrahimbekow)
19:00 Uhr, Lermontow-Theater

28. APRIL

Konzert Nr. 1 (NN)
19:00 Uhr, ARTISCHOK

29. APRIL

Nr. 13 (R. Kuni)
19:00 Uhr, Lermontow-Theater

AUSSTELLUNGEN

24. BIS 30. APRIL

Loredana Nemes: Porträts
Tengri-Umai

Westeuropäische Kunst
vom 15. bis 19. Jahrhundert
Kastejew-Museum

Merkmale der Zeit: Usbekische Malerei
Galerie Oju

„Ich ging durch die Stadt der Künstler ...“
ARK

Kurmangasy-Konservatorium:

Abylai-Chan-Prospekt 90

La Terrazza: Abai-Prospekt 48 B

Lermontow-Theater: Abai-Prospekt 43

Loud: Kunajew-Str. 64

Palast der Republik: Dostyk-Prospekt 56

Pionierskaja Prawda: Gagarin-Str. 111b

Schülerpalast: Dostyk-Prospekt 114

Tengri-Umai: Panfilow-Str. 103

Twiggy: Scheltoksan-Straße 112

**ABONNIEREN SIE DIE DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG!
ВЫПИСЫВАЙТЕ ГАЗЕТУ DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG!**

Die DAZ berichtet jede Woche über Poli-
tik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft in
Kasachstan und Zentralasien.

Für nur 3154,68 Tenge (Kazpost),
für 3312,96 Tenge (Evrika Press) und
für 2970 Tenge (Eurasia Press) erhalten
Sie ein Jahr lang jede Woche eine DAZ in
ihren Briefkästen, egal ob nach Hause oder
ins Büro.

Sie können uns anrufen unter 8 727 263
58 06 bzw. Sie schreiben uns eine E-Mail
daz.almaty@gmail.com.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:
www.deutsche-allgemeine-zeitung.de!

Газета DAZ сообщает каждую неделю
о политике, экономике, культуре и
общественной жизни в Казахстане и
Центральной Азии.

Всего за 3154,68 тг. (Казпочта), за
3312,96 тг. (Эврика Пресс) и за 2970
тг. (Евразия Пресс) в год вы можете
получать DAZ еженедельно на ваш
домашний адрес или в офис.

Вы можете позвонить по тел. 8 727 263
58 06, а также сообщить нам на e-mail daz.
almaty@gmail.com.

Вы также можете посетить наш сайт:
www.deutsche-allgemeine-zeitung.de/rus!

DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG - IMPRESSUM:

Доверительный управляющий -
Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана "Возрождение"

Главный редактор: Олеся Клименко
Редакторы немецкой части: Ульф Зегерс,
Ульрих-Штеффен Экк

Адрес редакции:
050051, Алматы, Самал-3, 9
Немецкий Дом
Тел./факс: +7 (727) 263 58 06
E-mail: daz.almaty@gmail.com

Газета поставлена на учет в Министерстве культуры и
информации РК. Свидетельство о постановке на учет
№ 1324-Г от 14.06.2000 г. Тираж 2200 экз.
Заказ № 573. Периодичность - 1 раз в неделю.
Отпечатано АО "Алматы-Болашак",
г. Алматы, ул. Муканова, 223-б; т. 242-32-88.

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов.
Редакция оставляет за собой право редактирования и публи-
кации присланных материалов.
В номере использованы материалы информационных
агентств "Хабар", DPA, DW.

www.deutsche-allgemeine-zeitung.de

FOTO DER WOCHE



Bild: Ulrich Steffen Eck

Tulpen aus Amsterdam? Für alle, die angesichts der Wetterlage noch zweifeln mögen: Der Frühling hat Einzug gehalten, wie hier vor dem Staatlichen Opernhaus in Almaty deutlich zu sehen.

АООНК «Возрождение» выражает глубокое соболезнование Пыхтиной Зинаиде Абрамовне, председателю общества немцев «Возрождение» (г. Аркалык), в связи с уходом из жизни мужа.

АООНК «Возрождение» соболезнует Быковской-Лойда Елене Маратовне в связи с уходом из жизни матери Лидии Ивановны.

GERMANIA FÜR VAS С АГЕНТСТВОМ "ТОРНО" Guten Tag, liebe Freunde!

Самый надежный и быстрый выезд в Германию

Сервис наших услуг

- * Консультации по вопросам: ПМЖ, получения ОВИР визы, ШЕНГЕН визы, получения вида на жительство дальнего и ближнего зарубежья
- * Рекомендации по оформлению документов для выезжающих в Германию на ПМЖ, воссоединение семьи и по гостевому приглашению
- * Переводы с нотариальным заверением.
- * Страхование (Казахинстрах, Алтын полис)
- * Авиабилеты (KLM, AIR ASTANA, Lufthansa, Пулково)
- (для выезжающих на ПМЖ предусмотрены скидки)
- * Регулярные автобусные линии компаниями:
ВЕКТОР, РАЙХЕРТ, ЮВЕНТА-ТУР
- * Встреча в аэропортах Германии и доставка в лагерь Фридланд.
- * Доставка автомобилей автовозом из Германии.

Внимание!

Если у Вас нет средств для выезда в Германию, то наше агентство поможет Вам оформить выезд с помощью Ваших родственников, проживающих в Германии.

НАШ АДРЕС:

050012, г. Алматы, ул. Утеген Батыра (быв. ул. Мате Залка), 64а, офис 16
Административное здание "Сайран"
Тел./факс (727) 278-07-18, 276-12-05; e-mail: torn@mail.ru

ФИРМА «JANZEN»

Осуществляет отправку багажа в Германию, с доставкой на дом. Принимает багаж и посылки.
Оплата за багаж производится в Германии, по цене 2,5 евро за 1 кг.
Казахстан, г. Алматы, ул. Спартака, 14 (Шолохова - Акан Серы)
Телефоны для справок: +7 (727) 236 77 39, +7 (705) 96 36 118

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - **Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“**

Chefredakteurin: Olesja Kliment
Redakteure des deutschen Teils:
Ulf Seegers, Ulrich Steffen Eck

Adresse:
Samal-3, 9, Deutsches Haus,
050051, Almaty
Tel.: +7 (727) 263 58 08
E-Mail: redaktion@deutsche-allgemeine-zeitung.de

Registration: Ministerium für Kultur, und Information
der Republik Kasachstan. Auflage: 2200. Registrier-
nummer: 1324-G vom 14.06.2000.

Druckerei: „Almaty-Bolashak“,
Almaty, Mukanow-Straße 223b.

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall
mit der Meinung der Autoren überein.
Für den Inhalt der Anzeigen und Reklamen übernimmt
die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in-
und ausländischer Agenturen.